

# fensterplatz

Schweizer Magazin für Freizeit und Wohlbefinden Nr. 2/2016

[www.fensterplatz-online.ch](http://www.fensterplatz-online.ch)

**WORLD HERITAGE**  
EXPERIENCE  SWITZERLAND



Welterbetage  
11. & 12. Juni 2016

UNESCO-Welterbestätten in der Schweiz

**Einzigartige Schweiz erleben**

Schweizer Schlösser öffnen die Pforten



Editorial

Wussten Sie, dass sich in der Schweiz insgesamt elf UNESCO-Welterbestätten befinden? Und wussten sie, dass drei davon – darunter die Altstadt von Bern – dieses Label bereits seit 1983 tragen? Einem Grossteil der Bevölkerung sind diese Fakten unbekannt. Und genau das soll mit der Etablierung der Welterbetage in der Schweiz geändert werden. Am Wochenende vom 11. und 12. Juni 2016 soll die Bevölkerung für den aussergewöhnlichen und universellen Wert dieser Orte sensibilisiert werden. Die elf Welterbestätten der Schweiz öffnen an diesem Wochenende ihre Türen für Jung und Alt und bieten besondere Veranstaltungen und Programme an. Auf den kommenden Seiten erfahren Sie mehr über die einzelnen Welterbestätten und deren Spezialveranstaltungen während der Welterbetage.

In Deutschland werden die Welterbetage bereits seit über 10 Jahren gefeiert – höchste Zeit also, dass wir auch in der Schweiz damit beginnen, diese aussergewöhnlichen Orte gebührend zu feiern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alexander Tschäppät  
Stadtpräsident Bern

# Welterbetage 11. & 12. Juni 2016

**Kennen Sie alle 11 UNESCO-Welterbestätten der Schweiz?**

Im Rahmen der ersten Welterbetage vom 11. & 12. Juni 2016 erhalten Sie einzigartige Einblicke: von Sonderfahrten über die Öffnung von privaten Räumen bis zu speziellen Familienprogrammen und Mitmachangeboten erwartet Sie eine Vielzahl von Höhepunkten. Auch ausserhalb der Welterbetage bietet jedes Welterbe spannende und attraktive Freizeitangebote für Jung und Alt.

Fabrice Müller, Redaktor

**Samstag, 11. Juni 2016**

## Eröffnungsfeier

Durchführungsort: Altstadt von Bern  
Programm:

14.00–16.00 Uhr: Offizieller Festakt mit Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft (Limitierte Anzahl Tickets bei Tourist Information Bern erhältlich)  
14.00–19.00 Uhr: Spannende Ausstellung und Welterbe-Markt mit Mitmachangeboten auf der Münsterplattform (Kostenloser Eintritt)  
Weitere Infos: [www.welterbetage.ch](http://www.welterbetage.ch)

**Samstag, 11. Juni und Sonntag, 12. Juni 2016**

**Die Welterbestätten in der Schweiz laden zum Tag der offenen Türen ein**

## Altstadt von Bern

Verschiedene Aktivitäten in der Altstadt von Bern lassen am 12. Juni zwischen 10 und 16 Uhr hinter die Kulissen der Bundeshauptstadt blicken. Neben der Ausstellung mit Welterbe-Markt auf der Münsterplattform stehen kostenlose Stadtführungen sowie offene Türen in verschiedenen Gebäuden der Stadt auf dem Programm.

IMPRESSUM

Herausgeber: Jürg Tschan. Verlag Wellness-Tipps & Trends. Postfach 46, CH-3653 Oberhofen  
Telefon 033 243 05 45. [info@fensterplatz-online.ch](mailto:info@fensterplatz-online.ch). [www.fensterplatz-online.ch](http://www.fensterplatz-online.ch)  
Redaktion: Fabrice Müller. Grafik/Druck: Vogt-Schild Druck AG  
Titelbild: Drei Burgen von Bellinzona, © Schweizerische UNESCO-Kommission



## Benediktinerinnen-Kloster St. Johann in Münstair

Das Programm am 12. Juni umfasst einen Biosfera-Markt mit regionalen Produkten, Führungen wie etwa die die Besichtigung der Wandmalereien im Klausurbereich, Gottesdienst, Vortrag und Konzert. Für Kinder ab sieben Jahren wird eine mittelalterliche Farbwerkstatt durchgeführt.

## Drei Burgen von Bellinzona

Mit ihren Mauern, Türmen, Zinnen und Toren löst diese imposante Befestigungsanlage Erstaunen aus. Am 11. und 12. Juni gibt es kostenlose Besichtigungen, Kinderanimationen, Kindermenü sowie Ausstellungen in den Burgen Castelgrande, Montebello und Sasso Corbaro.

## La Chaux-de-Fonds / Le Locle, Stadtlandschaft Uhrenindustrie

Auf kostenlosen geführten Touren zu Fuss sowie im touristischen Zug erleben die Besucher am 12. Juni die Uhrenstädte von La Chaux-de-Fonds und Le Locle. Sie erhalten Einblicke in die spannende Geschichte der Uhrenindustrie von damals und heute.

## Lavaux, Weinberg-Terrassen

Die Bewohner von St-Saphorin öffnen am 12. Juni ihre Häuser und laden die Besucher ein, aussergewöhnliche Gebäude und Orte zu besichtigen. Verschiedene Führungen stehen auf dem Programm, ebenso Degustationen sowie die Fahrt mit dem touristischen Zug durch die Weinberge und mit dem Solarboot auf dem Genfersee.

## Monte San Giorgio

Eine Theatergruppe spielt und animiert am 12. Juni zwischen 9 und 17 Uhr im Fossilienmuseum in Meride zu Themen rund um den Berg der Saurier, Monte San Giorgio.

## Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina

Die Rhätische Bahn bietet am 11. und 12. Juni an acht Stationen zwischen Thusis und Poschiavo spannende Programmpunkte wie Vorträge, Ausstellungen, Führungen, Sonderfahrten, spielerische Posten für Kinder, Kinderkonzert und Welterbe-Brunch.

## Schweizer Tektonikarena Sardona

Die Besucher erwartet am 11. Juni in Chur ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen, Vortrag, Fotoausstellung, Filmvorführung, Forschertisch und Kinderecke. Einer der Höhepunkte ist der Weltrekordversuch im «Steinmandli-Türmen».

## Stiftsbezirk St.Gallen

Im Klosterhof und in der Stiftsbibliothek des Stiftsbezirks St.Gallen informieren am 12. Juni fachkundige Personen an Posten über die Geschichte, Entwicklung und Hintergründe des Welterbes.

## Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

Eine Fahrt zum höchsten Bahnhof Europas, dem Jungfraujoch – Top of Europe, steht bevor. Die hochalpine Wunderwelt bietet herrliche Aussichten auf den Aletschgletscher. Die Bahnfahrt von Interlaken zum Jungfraujoch kostet am 12. Juni nur die Hälfte. Limitierte Anzahl Tickets.

## Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen

Tauchen Sie ein in die Welt der Pfahlbauten und besuchen Sie am 12. Juni prähistorische Fund- und Ausgrabungsstätten in verschiedenen Kantonen der Schweiz. Bitte beachten Sie auch unseren Beitrag über Pfahlbauten auf Seiten 12 und 13.

- Kanton Aargau: Mitmachangebot mit Feuerschlagen, Herstellung prähistorischer Werkzeuge, Führungen, virtueller Tauchgang am Hallwilersee.
- Kanton Bern: Interaktiver Postenlauf zwischen Tauchstation Sutz und Neues Museum Biel, Führungen im Bernischen Historischen Museum.
- Kanton Fribourg: Kostenloser Besuch des Pfahlbauerdorfes Gletterens, spannende Informationen und Vorführungen über die Bronzezeit.
- Kanton Luzern: Interaktive palaFITtes-Velotour (30 km) entlang prähistorischer Pfahlbauten von Hitzkirch nach Wauwil.
- Kanton Neuenburg: Spezial-Führungen im Laténium, Schifffahrt mit archäologischen Kommentaren auf dem Murten- und Neuenburgersee.
- Kanton Solothurn: Tag der offenen Grabung beim Burgäschisee mit Anwesenheit von Archäologen.
- Kanton Zug: Führungen im Museum für Urgeschichte(n), Stand mit Mitmachangeboten auf dem Landsgemeindeplatz Zug.

**Informationen und detaillierte Programme: [www.welterbetage.ch](http://www.welterbetage.ch)**

# Einzigartige Schweiz erleben

Elf Orte, Regionen oder Bauwerke in der Schweiz gehören zu den Welterbestätten der UNESCO. Sie sind mit ihren Landschaften, ihrer Geschichte, Baukunst oder Kultur einzigartig, faszinierend und schützenswert. Wir bringen Ihnen im folgenden Bericht die Faszination dieser Orte näher.

Fabrice Müller, Redaktor

Schon die Fahrt mit dem Postauto von Zernez über den Ofenpass und durch das Müstertal ist ein Akt der Entschleunigung und Meditation. Der östlichste Ort der Schweiz, Müstair genannt, liegt so wunderbar abseits, dass man sich die Fahrt dorthin gut überlegt. Die Reise nach Müstair ist kein Schnellschuss, keine spontane Entscheidung. Doch das Gute daran: Kaum jemand bereut es, diesen langen Weg auf sich genommen zu haben und in einem Tal des Nationalparks zu landen, wo man schon vom Postauto aus mit etwas Glück Steinböcke ins Blickfeld bekommt und auch sonst manches etwas langsamer tickt als in der Stadt. Vielleicht erging es Karl dem Grossen ebenso, als er nach seiner Krönung über den Umbrailpass zog und – laut einer Legende – nur mit Gottes Hilfe den Gefahren der Berge heil entronnen war. Im Tal stiftete er

zum Dank das «monasterium in Tuberis» – das Kloster bei Taufers. Diese Bezeichnung hat sich im rätoromanischen Ortsnamen Müstair niederschlagen. Ob an der Legende mit Karl dem Grossen etwas Wahres dran ist, lässt sich nur vermuten.

Apsiden. Diese stellen die Heilsgeschichte in Bildern dar. Sie erzählen das Leben des Königs David aus dem Alten Testament, die Kindheit, das Wirken und Leiden Jesu, die Schicksale der Apostel sowie die Himmelfahrt und die Wiederkunft Christi.

## «monasterium in Tuberis»

Sicher ist jedoch seine Präsenz als Statue in Lebensgrösse rechts vom Altar der Klosterkirche von Müstair. Die Kirche ist gleichzeitig der wertvollste Schatz und seit mehr als 1200 Jahren das Zentrum des Klosterlebens. Sie beherbergt den grössten erhaltenen Freskenzyklus aus dem Früh- und Hochmittelalter, der ausschlaggebend für die Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste war. Karolingische und romanische Malereien schmücken die Wände und die drei

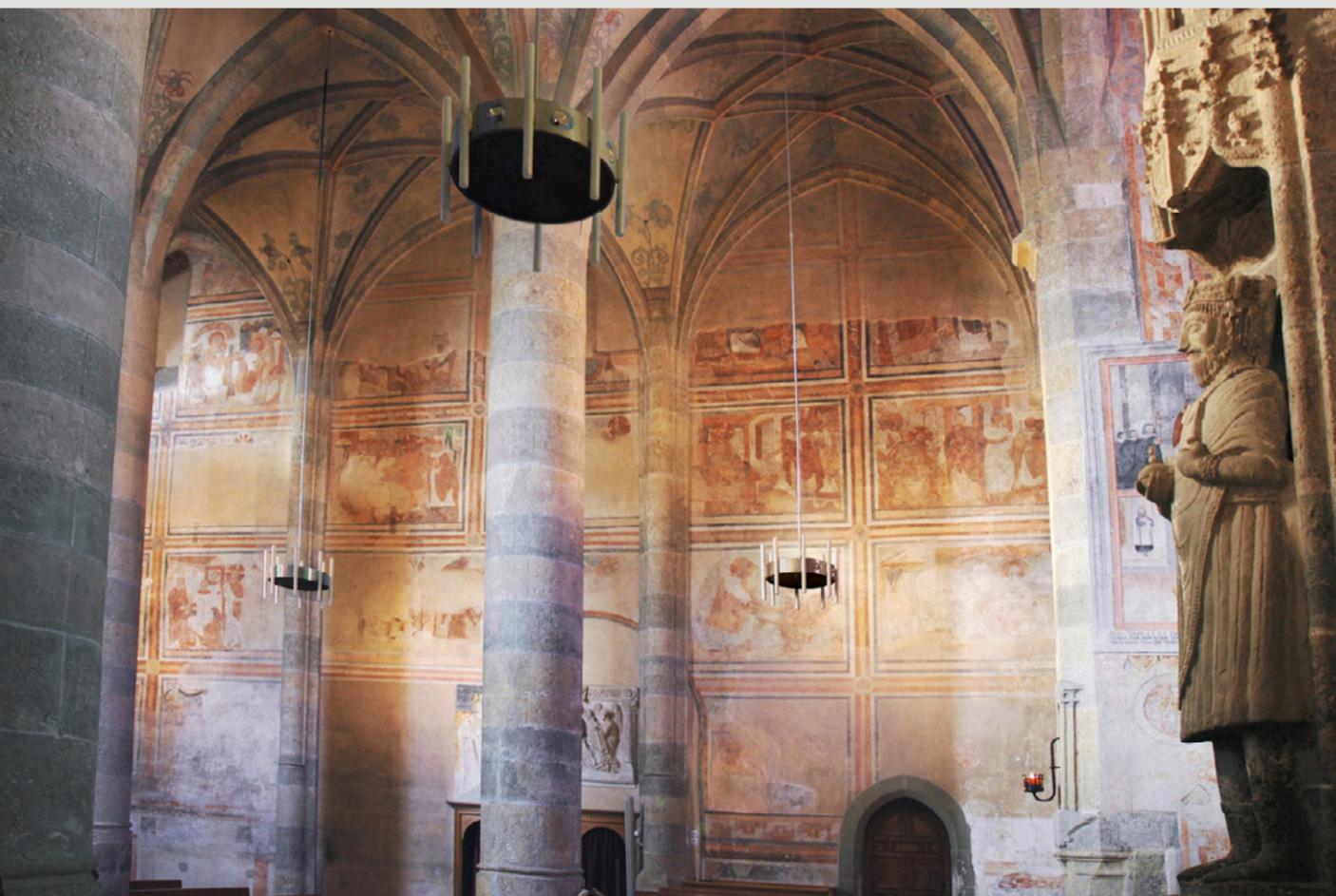
1983 wurde das gesamte Kloster Müstair zum Welterbe der UNESCO ernannt. Der Besuch der Klosterkirche in Müstair ist ein Muss.

Benediktinerinnen-Kloster

St. Johann in Müstair

UNESCO-Weltkulturerbe seit 1983

[www.muestair.ch](http://www.muestair.ch)



Wer will, kann den Besuch des Klosters Müstair mit einer ebenso eindrucklichen Fahrt auf der Albula- und Berninastrecke der Rhätischen Bahn verbinden. Das bahntechnische Meisterwerk gehört seit 2008 zur Liste der UNESCO-Welterbestätten. Eine

andermal über Alpweiden und Geröllhalden. «Im Sommer fahren wir über einzigartige Alplandschaften, im Winter kommt man sich vor wie auf einer Polarexpedition in Grönland», erzählt Gion Caprez. Jede Fahrt sei eine Herausforderung. Das Wetter, die Tageszeiten wie auch

## Albula- und Berninastrecke

bezaubernde Landschaft, zwei einzigartige Bahnlinien, die sich dank Kunstbauten wie Viadukten und Kehrtunnels durchs Gebirge schlängeln: Die Rhätische Bahn befährt in der Landschaft Albula/Bernina eine der spektakulärsten Routen der Welt. Ihr Weg führt von Thusis nach Tirano auf 122 Kilometern über 196 Brücken, durch 55 Tunneln und an 20 Gemeinden vorbei.

Einer, der beide Strecken wie seine Westentasche kennt, ist Gion Caprez. Der Lokführer befährt die Albula- und Berninastrecken regelmässig. «Die zwei Strecken sind grundverschieden, doch beide faszinieren mich als Lokführer immer wieder aufs Neue.» Die Albulalinie besticht durch ihre bautechnischen Meisterleistungen, die Berninastrecke indes kommt mit wenigen technischen Eingriffen aus. Wie ein Tram passt sich diese Linie der Landschaft an – einmal entlang der Strasse, ein

die verschiedenen Züge fordern die Konzentration des Mannes im Führerstand.

Mehr über die Kühnheit und das Können der Bahnpioniere erfährt man im Bahnmuseum Albula in Bergün. Hier arbeitete bis vor Kurzem Gion Caprez als Konservator. In den letzten Jahren trug er über tausend Objekte zusammen – vom Uniformenknopf bis zur Billettdruckmaschine und zum Wagenuntergestell. «All diese Gegenstände dienen dazu, die Geschichte unserer Bahn glaubhaft zu erzählen und aufleben zu lassen», sagt Gion Caprez. Selbst versierte Bahnkenner geraten ob der gesammelten Gegenstände aus vergangenen Zeiten ins Staunen. Wanderfreunde indes geniessen den Bahnlebnisweg Albula oder eine der Etappen des Fernwanderweges «Via Albula/Bernina» entlang der Welterbestrecke von Thusis bis Tirano.

Rhätische Bahn in der Landschaft  
Albula/Bernina:  
UNESCO-Weltkulturerbe seit 2008  
[www.rhb.ch/unesco](http://www.rhb.ch/unesco)

## Monte San Giorgio: Einblick in die Erdgeschichte

Reich an Erinnerungen und Geschichte ist auch der Monte San Giorgio, umgeben von den zwei südlichen Armen des Luganer-sees, zwischen dem Kanton Tessin und der Region des Monte Pravello und Monte Orsa in der italienischen Provinz Varese gelegen. Cristina Fasol-Cerutti fühlt sich eng mit dem Berg verbunden. In der Kapelle des Monte San Giorgio wurde sie getauft, ihre Eltern nahmen sie oft mit auf den Berg, und hier fand auch ihr Hochzeitsapéro statt. Heute arbeitet die Tessinerin für die Fondazione des Monte San Giorgio als Führerin auf dem Saurierberg, dessen Schweizer Seite 2003 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen wurde. Auf dem Monte San Gi-

orgio lagern perfekt erhaltene versteinerte Fische, Meeresreptilien und Pflanzen, ein 240 Millionen Jahre alter Schatz.

«Ich bin fasziniert von diesem Ort, weil er uns einen Einblick in 4,5 Milliarden Jahre Erdgeschichte mit all ihren Facetten ermöglicht. Wir begegnen versteinerten Tieren, die über 240 Millionen Jahre alt sind», schwärmt Cristina Fasol-Cerutti. Wo einst ein Meeresbecken lag, erhob sich später der Monte San Giorgio. Das seit 2003 beziehungsweise 2010 schweizerisch-italienische Weltenerbe lockt mit dem neuen, vom Architekten Mario Botta geplanten Fossilienmuseum in Meride. Es gilt als ein Mekka für Fossilien-Freunde. Der beste Zeuge des Meereslebens der

Trias-Zeit ist aber auch landschaftlich reizvoll. Hier schlendert man an den Südhängen der waldigen Hügel durch Rebberge, bummelt durch das idyllische Meride oder kehrt in den Grotti des Mendrisiotto ein. Vom Gipfel auf 1097 Metern über Meer geniesst man Ausblick auf den Monte Rosa bis zum Monte Generoso, auf die Lepontinischen Alpen bis zu den Apenninen, auf Lugano und Morcote bis zu Varese und Mailand.

«Auf dem Monte San Giorgio kommen auch all jene Leute auf ihre Kosten, die Ruhe und Erholung in der Natur suchen. Die Wanderwege führen durch typische Tessiner Dörfer und eine vielfältige Blumen- und Pflanzenwelt», sagt die Touristenführerin.



Monte San Giorgio  
UNESCO-Weltnaturerbe  
seit 2003  
[www.mendrisiotto.turismo.ch](http://www.mendrisiotto.turismo.ch)

## Swiss Alps Jungfrau-Aletsch: grossartige Gletscher- landschaften

Wir bleiben im Alpenraum und lassen uns auf die grossartigen Gletscherlandschaften des Jungfrau-Aletsch-Gebietes ein. Angesichts der imposanten Bergketten, urigen Täler und des grössten zusammenhängend vergletscherten Gebiets der Alpen wird klar, weshalb diese Alpenlandschaft für die UNESCO seit 2001 ein Welterbe von universalem Wert ist. Wir stehen vor einer der spektakulärsten Hochgebirgslandschaften. Sie stehen in Symbiose mit der umgebenden Kulturlandschaft und erstrecken sich über alle Vegetationsstufen von mediterran anmutender Steppe bis ins karge Hochgebirge. Was liegt näher, als diese faszinierende Alpenregion auf einer Wanderung kennen zu lernen? Ob auf dem alten Fahrweg, auf Saumpfadern oder anspruchsvollen Pass-



Swiss Alps Jungfrau-Aletsch  
UNESCO-Weltnaturerbe seit 2001/2007  
(Erweiterung)  
[www.jungfrau-aletsch.ch](http://www.jungfrau-aletsch.ch)



© SCG UNESCO Palafittes

## Bedeutendste archäologische Funde

Wir unternehmen eine Zeitreise in die Steinzeit! Im Archäologiepark Wauwil betreten wir nachgebaute Pfahlbauhäuser. Der Archäologische Lernpfad Wauwilermoos umfasst sechs Stationen, die sich im Bereich der wichtigsten Fundstellen befinden. Start- und Endpunkt bildet die Pfahlbausiedlung Wauwil mit der Rekonstruktion von drei Pfahlbauhäusern und einem modernen Informationspavillon. Das archäologische Museum Laténium in Neuenburg und zahlreiche Ausstellungen anderer Museen bringen uns die bedeutendsten archäologischen Kultur-güter Europas näher. Viele prähistorische Pfahlbauten befinden sich unter

Wasser und sind darum nicht gut sichtbar. Sehr nützlich ist die Smartphone App «Palafittes Guide»: Sie liefert Informationen über die Fundorte und einstigen Pfahlbauten.

In der Flachwasserzone vor Sutz-Lattrigen am Bielersee befinden sich ebenfalls zahlreiche prähistorische Siedlungsreste der Jungsteinzeit und der Bronzezeit. Seit Mai 2010 ist die Tauchbasis, der Arbeitsort der archäologischen Tauchequipe, in einem neu erstellten Gebäude am Bielersee, untergebracht. Die Plattform ist – ausser dem eigentlichen Arbeitsbereich der Taucher – für die Öffentlichkeit zugänglich und kann über einen Holzsteg erreicht werden. An-

Prähistorische  
Pfahlbauten  
um die Alpen  
UNESCO-Weltnaturerbe  
seit 2011  
[www.palafittes.org](http://www.palafittes.org)

hand der Vitrine auf der Uferseite der Plattform können sich Besucherinnen und Besucher über die Archäologie am Bielersee informieren. Diese Fundstellen bilden Bestandteil des UNESCO-Welterbes «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen». Die Stätte «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» umfasst 111 Pfahlbaustationen in sechs Ländern, davon 56 in der Schweiz. Die Funde sind dank ihrer Lage unter oder am Wasser gut erhalten und von hohem wissenschaftlichem Wert: Funde von Holz, Textilien, pflanzlichen Resten oder Knochen erlauben faszinierende Einblicke in die Zeit um 5000 bis 500 vor Christus.

wanderungen, überall begegnen wir Zeugen der Geschichte – von der Jungsteinzeit bis in die Gegenwart. Die Eindrücke und Bilder eines intensiven Geschichts-, Natur- und Kulturerlebnisses in einer spektakulären Alpenlandschaft lassen uns nicht mehr los. Alle Routen umkreisen das Gebiet des Welterbes.

Zu den Höhepunkten dieser Region zählt etwa die Kristallkluff Gersteneegg. Hier begegnen wir der faszinierenden Welt der Kristalle in ihrer natürlichen Form. Die Kluff liegt rund 1,5 Kilometer im Innern des Grimselmassivs. Der Grosse Aletschgletscher ist mit 23 Kilometern Länge und einer Eisfläche von über 80 Quadratkilometern der längste Gletscher der Alpen. Von der Belalp her erinnert der Eisstrom an ein mächtiges Reptil, welches sich aus den Bergflanken

zwängt und zu Tale windet. Am Ende des Aletschgletschers breitet sich der Aletschwald mit seinem einzigartigen Arvenbestand aus. 600 bis 700 Jahre alte Bäume sind hier keine Seltenheit. Am Aletschwald auf der Riederfurka betreibt Pro Natura ein Informations- und Naturschutzzentrum.

Nördlich davon rauschen 72 Wasserfälle vom Jungfraumassiv die Felswände senkrecht auf den Grund des Lauterbrunnentals hinab. Auf wenigen Kilometern Horizontaldistanz sind riesige Höhenunterschiede von bis zu 3200 Metern zu sehen. Hier schiesst das Regen- und Schmelzwasser in imposanten Wasserfällen über bis zu 700 Meter hohe Felsstufen. Zu den berühmtesten Wasserfällen zählen die Trümmelbachfälle.

## Altstadt von Bern: «Die schönste Stadt, die wir je gesehen haben.»

Mit der Bahn setzen wir unsere Reise fort in Richtung Bern. «Sie ist die Schönste, die wir je gesehen haben». Johann Wolfgang von Goethe verfasste dies in einem Brief an seine Freundin Charlotte von Stein, als er sich 1779 in Bern aufhielt. Seine begeisterten Worte sind nachvollziehbar: Erhaben thront die Berner Altstadt seit ihrer Gründung 1191 auf einer Halbinsel hoch über der Aare und zeugt vom grossartigen, mittelalterlichen Städtebau Europas. Die Altstadt zählt seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe und verzaubert die Besucher mit ihrem wohlthuend entschleunigenden Charme. Hier wollen Figurenbrunnen aus der Renaissance, das Münster und die kilometerlangen Laubengänge bestaunt werden. Und natürlich der Zeitglockenturm. Die «Zytlogge» war das

erste Westtor der Stadt und zählt heute zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Berns. 1530 entstanden die kunstvolle astronomische Kalenderuhr und das Spielwerk. Beim Tor-durchgang sind Längenmasse, früher Elle und Klafter, heute Meter und Doppelmeter, als Masse zur öffentlichen Kontrolle angebracht. Auf einer Stadtführung erleben wir am Zeitglockenturm das Figurenspiel, das seine Zuschauer vor jeder vollen Stunde während vier Minuten in seinen Bann zieht, und lassen uns in die Geschichte der Schweizer Bundesstadt einführen. Eng mit der Geschichte von Bern verbunden sind unter anderem auch die weit über hundert Brunnen. Elf davon weisen heute noch das ursprüngliche Standbild mit ihren schönen allegorischen Figuren auf.



Altstadt von Bern  
UNESCO-Weltkulturerbe seit 1983  
[www.bern.com](http://www.bern.com)

## La Chaux-de-Fonds und Le Locle: Zwei Städte mit besonderem Tick

Von Bern aus erreichen wir über Neuchâtel unsere nächsten Reiseziele: La Chaux-de-Fonds und Le Locle. Hier stossen wir auf eine Architektur, die dem Licht hohe Priorität einräumt, und eine urbane Struktur, die den Verkehr erleichtert: La Chaux-de-Fonds und Le Locle sind gelungene Symbiosen von Urbanistik und Uhrenindustrie. Die Städte gehören seit 2009 zur UNESCO-Welterbeliste. Ihre Bauten zeugen von der lokalen Handwerks- und Industriegeschichte und zeigen, dass die Uhrmacherei in die Entwicklung der Stadtlandschaft eingebunden wurde. Mehr über die Geschichte und Architektur von La Chaux-de-Fonds und Le Locle erfahren wir auf der Fahrt im Minizug. Warum beispielsweise wurden die beiden Städte im Schachbrettgrundriss erbaut, das so an die Urbanität amerikanischer Städte erinnert? Dank interessanten Hintergrundinformationen gewinnen wir in 40 Minuten Einblick ins 19. Jahrhundert, als die Uhrenindustrie hier ein blühendes Zentrum fand und für die Bevölkerung der Neuenburger Berge sehr bedeutsam wurde. Und



La Chaux-de-Fonds/Le Locle:  
Stadtlandschaft Uhrenindustrie  
UNESCO-Weltkulturerbe seit 2009.  
[www.watch-cities.ch](http://www.watch-cities.ch)

als sich die florierende Uhrenindustrie des Neuenburger Juras für mehr als die Hälfte der weltweiten Produktion verantwortlich zeichnete. Auf dem Rundgang durch die rechtwinklig angelegten Strassen kann man sich leicht vorstellen, wie die Uhrmacher hinter ihren nach Süden ausgerichteten Fenstern arbeiteten und wie überall Laufburschen unterwegs waren, um die Stücke von einem Atelier ins andere zu bringen. Spannend ist auch eine Stadtführung durch Le Locle, vorbei an Fabriken, in denen einst Tausende Arbeiterinnen und Arbeiter beschäftigt waren. Wir lernen, dass die Uhrmacher seit fast 300 Jahren alle möglichen Mechanismen erfinden, um Uhren mit Rechnern und Weckern zu versehen und um sie immer präziser, kleiner und auch hübscher zu machen. Das Internationale Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds ist das grösste auf Uhren spezialisierte Museum der Welt: 4000 Exponate gibt es hier zu besichtigen! In Le Locle bringt uns das Uhrenmuseum Château des Monts die Geheimnisse der Zeit näher.

## Lavaux, Weinberg-Terrassen: Entdeckungsreise durch das Weinparadies

Wieder via Neuchâtel geht unsere Reise dorthin, wo uns terrasierte Weinberge, malerische Dörfer, ein tiefblauer See und im Hintergrund verschneite Berge versprochen werden. Mit 830 Hektaren Fläche gehört das Lavaux am Genfersee zu den grössten Weinbergen der Schweiz. Es wird von «drei Sonnen» genährt: von der Sonne, von ihren Strahlen, die der See reflektiert, und von der Wärme, die die Mauern der Weinberge speichern.

In den Minizügen «Lavaux Panoramique» und «Lavaux Express» geniessen wir Aussichten auf Weinberg-Terrassen, Genfersee und Bergpanorama. Von April bis Oktober stehen sechs verschiedene Routen zur Auswahl. Für eine Entdeckungsreise eignen sich ebenso die Rebwanderwege. Zwischen Lausanne und dem Schloss Chillon zieht sich oberhalb der Städte Vevey und Montreux ein ganzes Netz von Spazierwegen durch die imposanten Weinterrassen von Lavaux.

Das mittelalterliche Städtchen Lutry ist Bindeglied zwischen Lausanne und Lavaux. Mit seiner Kirche aus dem 11. Jahrhundert, sowie dem im 16. Jahrhundert erbauten Schloss besitzt Lutry mehrere noble Hinterlassenschaften aus dem Mittelalter. Das Lavaux hat nicht nur landwirtschaftliche Bedeutung, sondern ist ebenso die Heimat zahlreicher Künstler und ein Ziel für Touristen. Mit über 20 Restaurants im Guide Michelin und GaultMillau gilt Montreux Riviera als eine der bekanntesten Destinationen für die Kochkunst.

Um sich einen Überblick über das Lavaux zu verschaffen, bietet sich ein Besuch im Lavaux Vinorama als Informationszentrum an. In einem Film erleben die Besucher die Jahreszeiten in den Rebbergen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, die Weine der Region zu degustieren.

Lavaux, Weinberg-Terrassen  
UNESCO-Weltkulturerbe seit 2007  
[www.lavaux-unesco.ch](http://www.lavaux-unesco.ch)



## St. Gallen: Stadt der Bücher, des Wissens, der Textilindustrie

Direkte Intercity-Züge bringen uns nach St. Gallen. Der Klosterbezirk, seit 1983 eine UNESCO-Welterbestätte, verfügt mit seiner Kathedrale über ein prachtvolles Wahrzeichen. Sie bildet zusammen mit dem Stiftsbezirk ein einzigartiges historisches Ensemble. In der Stiftsbibliothek befindet sich der wohl schönste Rokosaal der Schweiz. In der so genannten «Seelenapotheke» lagert ein Schatz von 170 000 Büchern und 2000 Originalhandschriften aus dem Mittelalter. Wir lassen uns auf diese Stadt der Bücher und des Wissens ein. Interessante Museen, eine sehenswerte Altstadt, die imposante Kathedrale und die Stiftsbibliothek erwarten uns. Das üppige Barockensemble

lässt selbst Kulturmuffel in atemloses Staunen verfallen. Während der rund eineinhalbstündigen Führung durch das Weltkulturerbe Stiftsbezirk erfahren wir viel Interessantes über die barocke Kathedrale mit ihrer imposanten Doppelturmfassade – das Wahrzeichen der Stadt St. Gallen und eine der letzten monumentalen Klosterbauten des Barocks. Ein Grossteil der eindrucklichsten Bauten in St. Gallen stammt aus der Zeit der Textilblüte am Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert. Fachleute wie Architekten und Denkmalpfleger machen sie uns im Rahmen von Themenführungen zugänglich. «Textiland Ostschweiz» baut zudem die Angebote, die den prägenden Einfluss der Tex-

tilwirtschaft touristisch erlebbar machen, kontinuierlich aus. Die Reihe der «Textiland»-Hotels mit speziellen Textilizimmern wächst und lässt das reiche Leben bedeutender Gebäude der Textilgeschichte erlebbar werden.



Stiftsbezirk St. Gallen  
UNESCO-Weltkulturerbe seit 1983  
[www.stgallen-bodensee.ch](http://www.stgallen-bodensee.ch)



## Tektonikarena Sardona: Einblicke in die Entstehung der Alpen

In der Tektonikarena Sardona, die sich über die Kantone Glarus, St. Gallen und Graubünden erstreckt, wird gut sichtbar, wie der Zusammenstoss von Afrika mit Europa die Alpen über Jahrmillionen hinweg aufgetürmt hat. Gesteinsschichten wurden übereinander geschoben, gefaltet und zerbrochen. Dieser bedeutende geologische Prozess der Gebirgsbildung, die Überschiebung von Gesteinspaketen, ist in der Tektonikarena Sardona einzigartig schön sichtbar. Die Stätte gehört seit 2008 zum UNESCO-Welterbe und erlaubt einzigartige Einblicke in die Entstehung der Alpen. Das Welterbe Sardona bietet in einer ursprünglichen Landschaft zudem eine ungewöhnlich grosse Dichte an schützens-

werten Zeugen der Erdgeschichte (Geotope), eine vielfältige alpine Pflanzen- und Tierwelt sowie Hochmoore und Schwemmebenen von nationaler Bedeutung. Neben der ältesten wieder angesiedelten Steinbockkolonie der Schweiz boten die Landschaften des Welterbes Sardona auch für die erstmalige Auswilderung von Bartgeiern in den Nordalpen im Jahre 2010 die besten Voraussetzungen. Empfehlenswert ist ferner eine Wanderung auf dem erdgeschichtlichen Geoweg Schänis – Wesen – Amden. Er führt von der Linthebene zur Aussichtsterrasse Amden bis zum höchsten Nagelfluhberg der Schweiz, dem Speer. Auf Wald-, Feld- und Bergwegen erfahren wir viel Spannendes

Schweizer  
Tektonikarena  
Sardona  
UNESCO-Weltnaturerbe  
seit 2008  
[www.unesco-sardona.ch](http://www.unesco-sardona.ch)

über den lokalen Gebirgsbau, die Spuren der Eiszeit, die Entwicklung der Linthebene und die Erbauung des Linthkanals. Wir lernen merkwürdige Gesteinsstrukturen als Fossilien oder Nagelfluhgesteine als ehemaligen Flussschotter zu erkennen. Auf der Halbinsel Betlis befindet sich die geheimnisvolle Ringquelle, ein grosses unterirdisches Flusssystem. Im Besucherzentrum in Elm können die Besucher ihr Wissen über das Welterbe auf dem geologischen Stationenweg (Ausstellung) vertiefen. Dabei werden geologische Phänomene verständlich erklärt. Die sogenannten «GeoGuides Sardona» kennen als Botschafter die Höhepunkte des Welterbes und des Geoparks genauso wie Geheimtipps und versteckte Winkel.



## Die Burgen von Bellinzona: imposant und geschichtsträchtig



Dank des neuen Gotthard-Basistunnels gelangt man ab Juni noch schneller in die Hauptstadt des Kantons Tessin. Gestern noch dienten die drei imposanten Burgen von Bellinzona als Talsperre zu den Alpen. Seit 2000 gehören die Wehranlagen zu den UNESCO-Welterbestätten. Nachdem sie im Lauf der Jahrhunderte mehrfach wieder aufgebaut und vor Kurzem restauriert wurden, präsentieren sich die drei Burgen Castelgrande, Montebello und Sasso Corbaro in voller Pracht. Wer wissen möchte, warum

sich die geschichtsträchtigen Gemäuer von Bellinzona einst so kriegerisch präsentierten, sollte hinter die Mauern der drei Burgen blicken und an einer der Führungen teilnehmen. Dort erfahren wir zum Beispiel, dass Bellinzona früher die wichtigste Sperrfestung zwischen dem Gotthardpass und der Lombardei bildete. Sie wurde im Mittelalter errichtet, um den nördlichen Völkern den Zugang zum Tessiner Tal zu versperren und die Wegzölle Richtung St. Gotthard zu kontrollieren. Von den neolithischen Ursprüngen bis zur Gegen-

Drei Burgen von  
Bellinzona  
UNESCO-Weltkultur-  
erbe seit 2000  
[www.bellinzonese-  
altoticino.ch](http://www.bellinzonese-altoticino.ch)

wart werden im Museum der Burg Castelgrande 6500 Jahre Menschheitsgeschichte um den Felsen des Castelgrande übersichtlich und einprägsam dargestellt. Hinzu kommt eine bedeutende Münzsammlung aus dem 16. Jahrhundert. Im Castello Sasso Corbaro kann zum Beispiel der Emma Poggia-Saal bewundert werden. Der hölzerne Saal stellt ein typisches Beispiel für einen Herrschaftssaal aus dem späten 17. Jahrhundert dar.

# Auf den Spuren der Pfahlbauer

Im Alpenraum fanden Archäologen bis heute fast tausend Orte mit prähistorischen Pfahlbauten aus dem Zeitraum von 5000 bis 500 vor Christus. 111 dieser Siedlungen wurden 2011 in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen. 56 Stätten befinden sich in der Schweiz. Am Welterbetag vom 12. Juni gibt es besondere Führungen und Attraktionen.

Fabrice Müller, Redaktor

## Kanton Aargau

### Hallwilersee: Alte Seeufersiedlungen

Die 3000 bis 6000 Jahre alten Seeufersiedlungen Beinwil-Aegelmoos und Seengen-Riesi im Hallwilersee sind die einzigen Welterbestätten im Kanton Aargau. Direkt am Seeuferweg, bei der Fundstelle Beinwil-Ägelmoos, bietet die Kantonsarchäologie Aargau anlässlich des Welterbetags gemeinsam mit der Urgeschichtswerkstatt Museum Burghalde Lenzburg und der Steinzeitwerkstatt Boniswil ein interaktives und informatives Mitmachangebot für Jung und Alt. [www.ag.ch/archaeologie](http://www.ag.ch/archaeologie)



## Kanton Bern

### Bielensee: Von Pfahlbau zu Pfahlbau

Wie sieht eine archäologische Ausgrabung aus? Wie transportierte man Waren in der Bronzezeit? Was hat man im Jungsteinzeit gegessen? Aus welcher Zeit stammen die Siedlungen am Bielensee? Wie wird mit Hilfe von Jahrringen das Alter von Holzpfählen bestimmt? Erleben Sie an sieben Posten 3500 Jahre Pfahlbauten am Bielensee: Spannende Begegnungen, Experimente und Gespräche sind garantiert. [www.archaeoconcept.com](http://www.archaeoconcept.com)  
[www.nmbienne.ch](http://www.nmbienne.ch)  
[www.erz.be.ch/archaeologie](http://www.erz.be.ch/archaeologie)



## Kanton Bern

### Bernisches Historisches Museum: Modelle und Funde

Das Bernische Historische Museum ist eines der bedeutendsten kulturhistorischen Museen der Schweiz. Seine Sammlungen zur Geschichte, Archäologie sowie Ethnografie umfassen rund 500000 Objekte von der Steinzeit bis zur Gegenwart und aus Kulturen aller Erdteile. Besonders hervorzuheben sind die Skulpturen des Westportals des Berner Münsters, die Modelle der Berner Altstadt und des Pfahlbaudorfes Sutz-Lattrigen, der Riedstation sowie die archäologischen Funde aus den Pfahlbausiedlungen von Twann, Seeberg-Burgäschisee und Mörigen. Am 12. Juni werden verschiedene Führungen durchgeführt. [www.bhm.ch](http://www.bhm.ch)



## Kanton Luzern

### Pfahlbausiedlung Wauwil: Von europäischer Bedeutung

Das Wauwilermoos zählt zu den bedeutendsten steinzeitlichen Fundstellen Europas. Gleich neben dem Bahnhof Wauwil befindet sich die Pfahlbausiedlung mit nachgebauten Pfahlbauhäusern und einem Info-Pavillon. Ein Pfahlbauhaus ist so eingerichtet, als würde es eben erst verlassen. Die Pfahlbausiedlung ist zugleich die erste Station des archäologischen Lernpfades durch das Wauwilermoos. Dort treffen die Besucher auf attraktiv gestaltete Informationstafeln weiterer wichtiger steinzeitlicher Fundstellen. Dazu gehört auch die Fundstelle von Egolzwil E3, deren charakteristische Keramik gar namensgebend für einen ganzen Kulturraum war. [www.pfahlbausiedlung.ch](http://www.pfahlbausiedlung.ch)



## Kanton Solothurn

### Ausgrabungen am Burgäschisee: Tag der offenen Tür

Auf der Grenze der Kantone Solothurn und Bern liegt der idyllische Kleinsee, an dessen Ufern zwischen 4000 und 3500 v. Chr. vier Pfahlbaudörfer standen. Forscher der Universität Bern suchen derzeit nach Überresten von noch älteren Dörfern: Getreidepollen aus dem See zeigen, dass es bereits um 4700 v. Chr. erste Bauerndörfer am Burgäschisee gab. Die laufenden Ausgrabungen können am Tag der offenen Tür vom 12. Juni 2016 mitverfolgt werden. Archäologen erklären den Besuchern, was es mit den verzierten Kochtöpfen auf sich hat und wie die Menschen der Jungsteinzeit Hirschgeweih zu Werkzeugen verarbeiteten. [www.archaeologie.so.ch](http://www.archaeologie.so.ch)



## Kanton Zug

### Zugersee: Verborgene Schätze

Auf dem Landsgemeindeplatz in Zug präsentieren das Amt für Denkmalpflege und Archäologie sowie das Museum am 12. Juni das UNESCO-Welterbe «Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen» mit besonderem Fokus auf die Ufersiedlungen am Zugersee. Eine Präsentation nicht nur zum Staunen, sondern auch zum Ausprobieren und Mitmachen. Das Museum für Urgeschichte(n) Zug zeigt die Höhepunkte aus den Zuger Fundstellen. Lebensbilder und Siedlungsmodelle ermöglichen zudem einen lebensnahen Einblick in den Alltag und die Kultur der Menschen, die vor rund 5000 Jahren am Zugersee lebten. [www.museenzug.ch/urgeschichte](http://www.museenzug.ch/urgeschichte)  
[www.pfahlbau.ch](http://www.pfahlbau.ch)



## Kanton Neuenburg

### Hauterive: Pfahlbau-Rekonstruktionen im Laténium

Die grossen archäologischen Ausgrabungen, die in Hauterive-Champréveyres, auf dem Trasse der Autobahn A5, am Osteingang der heutigen Stadt Neuenburg, durchgeführt wurden, brachten drei jungsteinzeitliche Pfahlbausiedlungen sowie eine bronzezeitliche Niederlassung, dessen Besiedelung für die Zeit zwischen 1056 bis 871 v. Chr. belegt ist, an den Tag. An dieser Stelle wurde 2001 das Laténium, das neue Archäologiemuseum Neuenburgs, eröffnet. Die Besucher können Rekonstruktionen dreier jungsteinzeitlicher Pfahlbauhäuser (3810–3790 v. Chr.), sowie den experimentellen Nachbau eines Pfahlbauhauses aus der Spätbronzezeit, entdecken. [www.latenium.ch](http://www.latenium.ch)



## Kanton Fribourg

### Village Lacustre: Das Pfahlbaudorf von Gletterens

Treten Sie im Village Lacustre durch das Tor zur Vorgeschichte, um in diesem authentisch nachgebauten Dorf in die Welt der ersten Bauern einzutauchen. Erfahren Sie mehr über Lebensweise und Handwerk dieser Epoche. Stellen Sie Feuersteinmesser, Anhänger oder Lampen her. Lassen Sie sich von der Magie des Feuermachens verzaubern, versuchen Sie sich als Jäger und gönnen Sie sich ein steinzeitliches Mahl am Feuer. Entdecken Sie den idyllischen Charme der Pfahlbauhütten und erkunden Sie das grosse bronzezeitliche Haus! Für längere Aufenthalte an diesem geheimnisvollen Ort laden fellbedeckte Unterschlüpfe ein, die Nächte wie die damaligen Jäger und Sammler zu verbringen. [www.village-lacustre.ch](http://www.village-lacustre.ch)





UNESCO BIOSPHÄRE ENTLÉBUCH

## Der «Wilde Westen» von Luzern

Willkommen in der UNESCO Biosphäre Entlebuch, einer der schönsten und eigenartigsten Regionen der Schweiz. Zentral zwischen Bern und Luzern gelegen, befindet sich hier das erste und bisher einzige Biosphärenreservat der Schweiz gemäss den Sevilla-Kriterien und seit Herbst 2008 der erste regionale Naturpark der Schweiz von nationaler Bedeutung.

Fabrice Müller, Redaktor

Eindruckliche Karstlandschaft auf der Schruttenfluh.

Das «Mooraculum» grenzt direkt an die Bergstation der Gondelbahn Rossweid in Sörenberg und ist ein Gesamtwerk von verschiedenen Erlebnisstationen rund um das mystische Thema Moor. Ohne alles besser zu wissen oder belehrend zu sein, vermittelt das Mooraculum viel Hintergrundwissen zum Thema Moorlandschaften. Spielerisch lernen die kleinen Besucher, sorgsam mit der Natur umzugehen. Zum Schluss können sie mit dem «Bikeboard» von der Rossweid zurück nach Sörenberg fahren. Ein Vergnügen für Jung und Alt. Oder wie wäre es mit einer Tour durch sumpfige Moorlandschaften, zur sagenumwobenen Schruttenfluh mit Höhlenbesuch oder zur Kneippanlage Schwandalpweiher? Die Exkursionsleiter erläutern dabei Wissenswertes zu den Besonderheiten der Natur.

### Die grössten Moorlandschaften der Schweiz

Neben dem Mooraculum auf der Rossweid befinden sich in der UNESCO Biosphäre Entlebuch auf einer Fläche von 400 Quadratkilometern die grössten und zahlreichsten Moorlandschaften der Schweiz und eine

Tier- und Pflanzenwelt von (inter)nationaler Bedeutung. Die Biosphäre Entlebuch repräsentiert im weltweiten Netz der Biosphärenreservate die voralpine Moor- und Karstlandschaft. Nirgends in der Schweiz gibt es so viele national geschützte Moore auf so engem Raum wie im Entlebuch: 44 Hochmoore, 61 Flachmoore und vier grosse Moorlandschaften prägen die Landschaft der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Das Moorgebiet Laubersmad-Salwidili ist sogar auf der Liste der bedeutendsten Feuchtgebiete der Welt (Ramsar-Konvention).

### Goldwaschen oder Steinbock-Trek?

Aber nicht nur Ruhe und Entspannung in fast unberührter Natur bietet die Biosphäre Entlebuch, sondern auch eine Vielzahl an abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten wie Mountain Biking, Kneippen, Wandern, Golfen und vieles mehr. In geschichtlicher und kultureller Hinsicht braucht sich die Region ebenfalls nicht zu verstecken. Die schönste Kneippanlage der Schweiz, Goldwaschen, Köhlern oder der Seelensteg sind Höhepunkte eines Besuches des grössten Buches

der Welt. Ein neues Angebot ermöglicht die Begegnung mit Steinböcken auf dem Brienz-Rothorn: Der höchste Luzerner beheimatet über hundert Tiere des Königs der Alpen. Auf dem Steinbock-Trek sieht man – mit hoher Garantie – die faszinierenden Tiere aus nächster Nähe.

### Vorreiterrolle mit über 300 Regionalprodukten

«Vom hohen Bewusstsein für natürliche und kulturelle Werte und dem Willen zur innovativen Gestaltung der Zukunft zeugt auch die kreative Entwicklung und Vermarktung der eigenen Erzeugnisse», betont Theo Schnider, Direktor der UNESCO Biosphäre Entlebuch; mit Biss und Originalität zugleich vermittelt der Netzwerker und Regisseur Visionen und verschafft damit einer ganzen Region ein unschätzbar wertvolles Profil. Mit Erfolg: Unter den 507 Biosphärenreservaten weltweit nimmt die Region



Theo Schnider.

Entlebuch nicht nur in der Kommunikation, speziell im erlebbar machen von «Nachhaltigkeit», sondern auch in der Produktion und Vermarktung ihrer Qualitätserzeugnisse eine Vorreiterrolle ein. Inzwischen sind über 300 ausgezeichnete Regionalprodukte mit dem Qualitätszertifikat «Echt Entlebuch» erhältlich. Die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Region ist gestiegen, und das Image des Entlebuchs ausserhalb der Region führt zu einem «neuen» Stolz.

[www.biosphaere.ch](http://www.biosphaere.ch)



**LUZERN**   
**ENTLEBUCH**  
 DIE STADT. DER SEE. DIE BERGE.



Am Napf findet sich das reinste Gold der Welt.



Junge Steinböcke im Jagdschutzgebiet Brienz-Rothorn.



Ein ungestümer Wasserfall im Chessiloch.



## 1. Schweizer UNESCO Welterbetage Vielseitiges Programm im UNESCO Welterbe RhB

Im Rahmen der ersten Schweizer Welterbetage vom 11. und 12. Juni 2016 erhalten Sie einzigartige Einblicke in die UNESCO Welterbestätten der Schweiz. Die Rhätische Bahn bietet an diesen beiden Tagen ein abwechslungsreiches Programm auf und entlang der spektakulären Albula- und Berninalinie an. Entdecken und erleben Sie die Bündner Bahnerlebnisswelt!

*Mit der Rhätischen Bahn die Bergwelt am Bernina entdecken.*

### Ein bahntechnisches Meisterstück

Seit Juli 2008 zählen die Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn von Thusis bis Tirano zum UNESCO Welterbe. Damit ist die Rhätische Bahn weltweit erst die dritte Eisenbahn, die mit dem UNESCO Welterbe-Prädikat ausgezeichnet wurde. Die mehr als 100 Jahre alte Bahnstrecke ist bezüglich Bautechnik und Linienführung eine Meisterleistung. Die beiden einzigartigen Bahnlinien von Thusis über St. Moritz bis Tirano fügen sich mit spektakulären Kunstbauten wie Viadukten und Kehrtunnels harmonisch in die bezaubernde Landschaft ein.

### Attraktionen auf und neben der Strecke

Im Rahmen der 1. UNESCO Welterbetage bietet die RhB am 11. und 12. Juni 2016 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und

Destinationen entlang der Welterbestrecke ein vielfältiges Programm an. Dabei können die Besucher sowohl von der Bahn aus die Landschaft des Welterbes geniessen als auch an verschiedenen Stationen neben der Welterbestrecke mehr über das UNESCO Welterbe RhB erfahren.

Für die Reise zwischen den einzelnen Stationen stehen sowohl die Regelzüge als auch nostalgische und historische Zugkompositionen zur Verfügung. Ausserdem wird an diesem Wochenende der hochmoderne Albula-Gliederzug eingeweiht und erstmals dem Publikum vorgestellt. Das Programm an den Stationen reicht von spannenden Führungen hinter die Bahnkulissen über kulinarische Hochgenüsse wie einem Brunch unter dem Landwasser-

viadukt bis zu Spiel und Spass rund ums Thema Bahn für Gross und Klein. Zudem wartet auf die kleinen Besucher ein Konzert mit dem Kinderkondukteur Clà Ferrovia und Linard Bardill.

### Welterbetage-Eventpass

Für die Welterbetage wird ein spezieller Welterbepass angeboten, der sowohl zur freien Fahrt in den Regional- als auch allen Sonderzügen auf der Welterbestrecke sowie zum Eintritt ans attraktive Welterbeprogramm mit Führungen, Ausstellungen, Spielstationen und Konzerten berechtigt. Tagespässe ab CHF 35.-, Kinder CHF 15.-

Weitere Informationen finden Sie unter [www.rhb.ch/welterbetage](http://www.rhb.ch/welterbetage).



Immer wieder beeindruckend – der Landwasserviadukt.



## Magische Linie, Falten und ein Loch im Berg

Im UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona stehen die Berge Kopf! Hier lässt sich das Geheimnis der Gebirgsbildung hautnah erleben. Doch das ist noch lange nicht alles: Ob spannender Tagesausflug oder Mehrtageswanderung mit Gepäcktransport – ob individuell oder mit Ihrem persönlichen GeoGuide – in der Tektonikarena Sardona gibt es für alle etwas zu entdecken und bestaunen.

Mehr Infos sowie Wander- und Ausflugstipps unter [www.unesco-sardona.ch](http://www.unesco-sardona.ch)

### Besuchen Sie uns:

Pizolcenter  
8. – 10. April, Mels

SIGA-Messe  
23. – 30. April, Mels

Welterbetage  
11. Juni, Chur & Bern

idéa Gewerbeschau  
9. – 11. Sept., Gebenstorf

Besucherzentren  
Elm, Glarus & Flims (ab Juli)



Welterbe-Film

# Graubünden: 3 UNESCO-Welterbe in 5 Tagen entdecken.



© Sta. Maria UNESCO Biosfera Val Müstair – Parc Naziunal • www.bildergr



graubünden



## Ün cordial bainvgnü – herzlich Willkommen im hochalpinen Biosphärenreservat UNESCO Biosfera Val Müstair - Parc Naziunal

Das sonnige Hochtal Val Müstair liegt im Herzen der Alpen, direkt an der Grenze zum Südtirol. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalpark bildet das Val Müstair das erste hochalpine UNESCO Biosphärenreservat der Schweiz. Voraussetzung dafür sind einerseits die einzigartige und reiche Natur- und Kulturlandschaft und andererseits die Bewohner, die mit ihrem Bekenntnis zu einer nachhaltigen Entwicklung dieser Bergregion, dem Leben und der Kultur in dieser wunderschönen Region ihren Charakter geben.

### UNESCO-Welterbe-Package.

Drei auf einen Schlag. Erleben Sie auf einer abwechslungsreichen Rundreise durch Graubünden gleich drei UNESCO-Welterbestätten: Die **Tektonikarena Sardona** bei Flims, die **Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina** sowie das **Kloster St. Johann in Müstair**. Und ganz nebenbei entdecken Sie viele weitere Juwelen Graubündens.

#### Im Package inbegriffen:

- 4 Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück in Flims, Bergün, Poschiavo und Müstair
- 5 Tage graubündenPASS für freie Fahrt mit der Rhätischen Bahn und PostAuto Graubünden
- Bergbahnfahrt in Flims
- Eintritt ins Kloster St. Johann in Müstair

Ab **CHF 489.-** pro Person im Doppelzimmer

Jetzt buchen auf [www.graubuenden.ch/unesco-package](http://www.graubuenden.ch/unesco-package)

Neben dem gut ausgebauten Wander- und Bikeangebot zeichnet sich die Region auch durch einige ganz besondere touristische Sehenswürdigkeiten aus – das seit 1983 zum UNESCO Weltkulturerbe zählende Kloster St. Johann in Müstair, die Handweberei Manufactura Tessanda in Sta. Maria, die typischen Bündner Dörfer mit den herrlichen Fassadenbemalungen und die auch heute noch sehr lebendige romanische Sprache und Kultur. Die intakte Natur und das spezielle Klima bieten Lebensraum für eine vielfältige Fauna und Flora der Alpen. Nicht nur Rothirsch, Gams und Bartgeier fühlen sich hier wohl, auch

den Bären verschlägt es zeitweise in die einsamen Täler der Region. Blumenreiche Hangwiesen im Sommer oder auch die goldig leuchtenden Lärchenwälder im Herbst laden zum Entspannen und Verweilen ein.

Nutzen sie die einmalige Gelegenheit am Welterbetag die Schönheiten des Val Müstairs und die Geheimnisse des Klosters Val Müstair zu erkunden.

Am Sonntag, 12. Juni 2016 öffnet das Kloster seine Pforten. Im Zentrum stehen die Wandmalereien in der Klosterkirche, welche der Grundstein für die UNESCO-

Auszeichnung sind. Ausnahmsweise gibt es Führungen in sonst verschlossenen Klausurbereichen des Klosters, wo die Bilderwelt aus dem 9. Jahrhundert aus nächster Nähe erläutert wird. Steigen Sie auf das Gerüst, auf 9 Meter Höhe, um die einzigartigen karolingischen und romanischen Wandmalereien im Detail zu betrachten.

Weitere spannende Programmpunkte wie z.B. einen Besuch der karolingischen Heiligkreuzkapelle oder des Klostermarktes können Sie gerne unserer Webseite [www.muestair.ch](http://www.muestair.ch) entnehmen.



graubünden

# Ausflüge zu den UNESCO-Welterbestätten



Drei nationale Naturphänomene und acht Kulturleistungen sind mit dem begehrten Emblem der UNESCO ausgezeichnet. Sie gelten als Weltnatur- oder Weltkulturerbe und werden sogar als Teil der Identität und Mentalität der Schweizer Bevölkerung bezeichnet. Am 11. und 12. Juni 2016 bieten diese Welterbestätten anlässlich der ersten Welterbetage individuelle Einblicke: von Sonderfahrten über die Öffnung von privaten Räumen bis zu speziellen Familienprogrammen und Mitmachangeboten erwarten Sie viele Höhepunkte. Erleben Sie die sechs UNESCO-Regionen im BLS-Gebiet, welche bequem mit der BLS erreichbar sind.

Reisen Sie zum Beispiel mit dem Regio Express ab Bern ohne umzusteigen in die Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds oder besuchen Sie die Biosphäre Entlebuch, die als Wilder Westen von Luzern gilt. Die sechs UNESCO-Welterbestätten im BLS-Gebiet könnten jedenfalls kaum unterschiedlicher sein und jede einzelne Region hat das ganze Jahr über ihren ganz besonderen Reiz.

**1 Berner Altstadt von einer neuen Seite entdecken**  
Die im Jahr 1983 von der UNESCO mit dem Titel Welterbe ausgezeichnete Altstadt bietet verschiedenste Sehenswürdigkeiten, vom Touristenmagnet Zytglogge über das imposante Münster bis hin zu den Figurenbrunnen aus der Zeit der Renaissance. Auf einer iPod-AudioGuide-Tour entdecken Sie die wahren Eigenheiten der Stadt individuell und doch geführt.  
[www.bls.ch/ipod-bern](http://www.bls.ch/ipod-bern)

**2 Von Bern direkt in die Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds**  
Die BLS verbindet die beiden UNESCO-Städte Bern und La Chaux-de-Fonds seit letztem Dezember mit Direktverbindungen. Regelmässig wie ein Schachbrett angelegt, zeugen die Stadtbauten von der lokalen Handwerks- und Industriegeschichte der Uhrenmetropole. Auf einem Rundgang durch die UNESCO-Stadt lohnt sich ein Abstecher ins internationale Uhrenmuseum und das von Le Corbusier erbaute «Maison Blanche».  
[www.bls.ch/chaux-de-fonds](http://www.bls.ch/chaux-de-fonds)

**3 Biosphäre Entlebuch: eine Naturschönheit im Heimatland**  
Im Herzen der Schweiz, zentral zwischen den touristischen Schwergewichten Bern und Luzern gelegen, befindet sich die UNESCO Biosphäre Entlebuch. Hier ist die Natur mit voralpinen Moor- und Karstlandschaften, Bergbächen und einer

reichen Tier- und Pflanzenwelt Trumpf. Erfahren Sie auf dem Kinderspielplatz Mooraculum alles über das mystische Thema Moor oder begeben Sie sich auf eine geführte Entdeckungstour an der Biosphärenakademie. Von den Gipfeln der Marbachegg und des Briener Rothorns bieten sich eindruckliche Ausblicke. Die BLS bringt Sie von Bern aus im Halbstundentakt vorbei an tiefgrünen Wäldern und Auenlandschaften ins Entlebuch. Die Luftqualität ist hier nachweislich so hervorragend, dass Sie ruhig tief durchatmen können.  
[www.bls.ch/heimatland](http://www.bls.ch/heimatland)

**4 Bahnrundreise zu den Weinberg-Terrassen von Lavaux**  
Geniessen Sie eine der schönsten Bahnrundreisen der Schweiz mit dem Lötschberger und GoldenPass. Die Fahrt führt von Bern via Spiez durchs Kandertal über die mehr als 100-jährige Lötschberg-Bergstrecke nach Brig und durchs Rhonetal an die Waadtländer Riviera bis nach Montreux. Von dort aus bietet sich eine herrliche Aussicht auf ein besonderes Bijou des UNESCO-Welterbes: die Weinberg-Terrassen von Lavaux, dem grössten zusammenhängenden Weinbaugebiet der Schweiz. Zurück geht die Reise vorbei an malerischen Orten wie Château-d'Oex und Gstaad durchs Simmental und Aaretal nach Bern.  
[www.bls.ch/goldenpass](http://www.bls.ch/goldenpass)

**5 Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch**  
Auf einer Fläche von über 850 km<sup>2</sup> erstreckt sich das UNESCO-Weltnaturerbe vom Fusse der Berner Oberländer Berge Eiger, Mönch und Jungfrau über den Aletschgletscher und das Bietschhorn im Wallis. Entdecken Sie die landschaftlichen Besonderheiten dieses Gebiets: von der mediterranen Steppenlandschaft bis

zu den Gletschern sind alle Vegetationsstufen vorhanden. Den Aletschgletscher erreichen Sie ab Bern via Brig, Fiesch und per Luftseilbahn, das Bietschhorn via Lötschental.  
[www.loetschberger.ch/aletsch](http://www.loetschberger.ch/aletsch)

**6 Palafittes: prähistorische Pfahlbauten**  
An den Seeufern standen sie einst, die auf Stelzen gebauten Häuser mit Strohdächern. Heute ist an den Fundstellen über Wasser nichts mehr davon zu sehen. Unter Wasser wurden die Reste allerdings gut erhalten und sie sind nun in einigen Museen wieder anzutreffen. Im Laténium-Museum in Neuchâtel finden während den Welterbetagen kostenlose Führungen in Deutsch und Französisch statt. Ab Bern bringt Sie die BLS in einer halben Stunde direkt nach Neuchâtel.  
[www.bls.ch/chaux-de-fonds](http://www.bls.ch/chaux-de-fonds)

Weitere spannende Ausflugsseiten und einen grossen Wettbewerb finden Sie unter [www.bls.ch/ausflug](http://www.bls.ch/ausflug)

Ab CHF 29.– mit der BLS-Tageskarte zu den UNESCO-Sehenswürdigkeiten



Geniessen Sie einen Tag lang freie Fahrt mit Bahn, Bus und Schiff (Thuner- und Brienersee) im gesamten BLS-Gebiet. Sie ist ausschliesslich im Vorverkauf (bis 2 Tage vor Reisetag) erhältlich und auf 200 Stück pro Tag limitiert. Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Tageskarte in Ihrem BLS-Reisecenter oder an allen bedienten Bahnschaltern im BLS-Gebiet. Die BLS-Tageskarte ist ab CHF 29.– erhältlich (2. Klasse, Halbtax).  
[www.bls.ch/tageskarte](http://www.bls.ch/tageskarte)



**Legende**

- BLS Bahn
- BLS Bus
- GoldenPass
- Zentralbahn

# Laténium – auf den Spuren der Pfahlbauer

**laténium**  
 parc et musée d'archéologie  
 Hauterive – Neuchâtel

In einem idyllischen Park am Neuenburgersee mit Blick auf das Alpenpanorama liegt das grösste Archäologiemuseum der Schweiz: das Laténium, Preisträger des Museumspreises des Europarats. Vom Mittelalter bis zur Zeit der Neandertaler werden 50000 Jahre Geschichte präsentiert. Ein besonderer Schwerpunkt der Ausstellung bildet die Pfahlbauzeit. Die zahlreichen, ansprechenden Funde geben einen ergreifenden Einblick in das Alltagsleben der Handwerker und Bauern, die ihre Dörfer an den Seeufern errichteten. In Ergänzung zum Museumsbesuch bietet der archäologische Park wissenschaftliche Rekonstitutionen verschiedener Typen von Pfahlbauhäusern, monumentaler Gräber und Ökosystemen der Jungsteinzeit und Bronzezeit.



Öffnungszeiten: Di–So 10–17h Uhr  
 Tel. 032 889 69 17  
 latenium@ne.ch  
 www.latenium.ch

Am Stadtrand von Neuchâtel ist das Laténium mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus, Schiff), dem Auto (Parking Port d'Hauterive) oder mit dem Velo (Seepromenade Neuchâtel-Seeland) leicht erreichbar.

Laténium  
 Espace Paul Vouga  
 2068 Hauterive



Fensterplatz

SCHWEIZER SCHLÖSSER

# Schlosssträume & Traumschlösser

Hautnah miterleben, wie Ritter, Adelsfrauen und Dienstleute früher in Burgen und Schlössern gelebt haben. Beim Besuch von folgenden Schlössern und Burgen erfährt man eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit. Hinzu kommen zahlreiche Ausstellungen, Führungen und andere Veranstaltungen.

Fabrice Müller, Redaktor

## Museum Aargau – Sechs historische Erlebnisorte unter einem Dach

Das Museum Aargau umfasst die Schlösser Lenzburg, Hallwyl, Wildegg, Habsburg, das Kloster Königsfelden und den Römer-Erlebnispark Legionärspfad. Alle diese Schauplätze sind authentische Zeugen spannender Geschichte. Ein reiches Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm erweckt die historischen Originalschauplätze zu neuem Leben.  
[museumaargau.ch](http://museumaargau.ch)



## Schlossführungen

Mit einer BLS-Tageskarte erhalten Sie 50% Reduktion auf eine Führung durchs Stockalperschloss.

Die Führungen (ohne Anmeldung) finden wie folgt statt:  
 1. Mai - 31. Oktober, jeweils Dienstag bis Sonntag  
 09.30 / 10.30 / 13.30 / 14.30 / 15.30 / 16.30\* Uhr  
 \*nur Juni - September

**Angebote für Gruppen** (ab 10 Personen):  
 (Kulinarische) Stadtführung, Spa & Entspannung im Thermalbad Brigerbad, Simplär z'Nachtgeschichte (Simplon Dorf), Schaukäserei mit Apéro, Weindegustation & Kellereiführung, „Stadt, Schloss & Wellness“, Gardisten-Erlebnis, Rundfahrten mit dem Kleinen Simplon Express. Führungen: Gardemuseum, Festungsmuseum, Ecomuseum, Fort Gondo...

[www.brig-simplon.ch](http://www.brig-simplon.ch) • Tel. 027 921 60 30



## ViaStockalper - Package

Die ViaStockalper führt als Erlebniswanderweg in drei Tagesetappen ab Gondo oder Brig über den Simplonpass. Ab CHF 359.- pro Person begeben Sie sich auf die Spuren von Kaspar Stockalper und erleben einmalige alpine Kultur- und Naturlandschaften.

Im Grundpreis inbegriffen:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer
- 4 Tage freie Fahrt PostAuto Linie Brig-Gondo
- Gepäcktransport von Hotel zu Hotel
- Lunchpakete für die Mittagessen
- Führung durch das Stockalperschloss
- Eintritt ins Ecomuseum Alter Gasthof, Simplon Dorf
- Eintritt ins Goldabbauuseum, Gondo
- Fahrt mit dem Kleinen Simplon Express durch Brig
- Gutschein für Roggenbrot oder Simpler Käse
- ViaStockalper Kit (Wanderkarte, Fahrplan, etc.)

[www.simplon.ch](http://www.simplon.ch) • Tel. 027 979 10 10

## Schloss Wildegg

**Das barocke Schloss- und Gartenerlebnis**

Das heute von Gärten, Wiesen und Rebland umgebene Schloss wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts von den Habsburgern gegründet. Während elf Generationen befand es sich mit seinen Gütern im Besitz der Familie Effinger. Die Schlossdomäne ist für heutige Besucher ein authentischer Erlebnisort der historischen Garten- und Wohnkultur.

**Veranstaltungen**

- 30. April – 1. Mai – ProSpecieRara Setzlingsmarkt
- 24./25. September – Tulpenzwiebelmarkt

[www.schlosswildegg.ch](http://www.schlosswildegg.ch)



## Schloss Hallwyl

**Natur- und Kulturerlebnis**

Vom romantischen Wasserschloss ist es nur ein Sprung zum einzigartigen Naturschutzgebiet am Hallwilersee. Der Besuch des Museums in der imposanten Schlossanlage aus dem 13. Jahrhundert führt die Besucher auf eine Zeitreise und der idyllische Schlosshof mit der alten Linde lädt zum Verweilen ein.

**Veranstaltungen**

- 7. Mai – Mühelntag
- 15./16. Oktober – Mosttage

[www.schlosshallwyl.ch](http://www.schlosshallwyl.ch)



## Schloss Lenzburg

**Ritter- und Drachenschloss**

Auf Schloss Lenzburg, einer der grössten und bedeutendsten Höhenburgen der Schweiz, lebten einst Grafen, Herzöge, Landvögte, ein deutscher Dichter und ein amerikanischer Abenteurer. Das inszenierte Museum ist ein Themenpark verschiedener Lebenswelten. Erleben Sie eine Zeitreise!

**Veranstaltungen**

- 21. August – Fauchi-Fest
- 16.–18. September – Mittelaltermarkt

[www.ag.ch/lenzburg](http://www.ag.ch/lenzburg)



## Schloss Habsburg

**Stammsschloss der Habsburger**

Schloss Habsburg ist die namensgebende Stammburg der Habsburger. Zwischen 1020 und 1030 wurde der Grundstein für die spätere Dynastie gelegt. Wer aber waren die Habsburger, woher kamen sie und wie gelangten sie zur Weltmacht und Königswürde? Was geschah mit der Burg nach dem Abzug der Habsburger, die schliesslich im prunkvollen Kaiserschloss Schönbrunn residierten? Erkunden Sie die Burg und geniessen Sie den Rundblick in die Umgebung!

**Veranstaltung**

- 2. Juli – Tanzschloss

[www.schlosshabsburg.ch](http://www.schlosshabsburg.ch)



## Schloss und Schlosskirche Spiez

### Geschichte & hochkarätige Kunst

Schloss und Schlosskirche Spiez liegen wunderschön auf einer Halbinsel am Thunersee. Im Schlossmuseum lassen sich 1300 Jahre Geschichte in einer modernen Ausstellung entdecken. Die Sonderausstellung zeigt rund fünfzig Werke des Künstlers Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938). Öffentlich zugänglich sind auch die romanische Schlosskirche, der barocke Kräutergarten, der Rosengarten und der Schlosspark mit seiner Blumenpracht. Museumshop und Schlosscafé runden das Angebot ab. Für Feste und Hochzeiten können Kirche und Schlossräume gemietet werden. Auf Anfrage richtet das Schloss stilvolle Apéros und der TV Koch Torsten Götz feierliche Bankette aus.

### Sonderausstellung

Ernst Ludwig Kirchner: Dresden–Berlin–Davos, 3. Juli–9. Oktober 2016.

### Veranstaltungen

- Öffentliche Schloss-Führungen: 3. und 24. April/22. Mai/5. Juni/14. Aug./16. Okt.
- Öffentliche Kirchner Führungen: 3./10./31. Juli, 21. Aug./4. und 25. Sep./9. Okt.
- Nationaler Schlosstertag: Schloss Werdenberg (SG) zu Gast, 2. Okt.
- Kunst-Ateliers für Klein & Gross: 18. Juni / 6. und 16. Juli / 28. Aug.
- Kinderangebot Rittertrail: Mitte Mai bis Mitte Okt.

Offen vom 25. März bis 23. Okt. 2016  
Mo: 14–18 Uhr, Di–So: 10–17 Uhr  
Juli/August bis 18 Uhr

[www.schloss-spiez.ch](http://www.schloss-spiez.ch)  
[www.spiezertagung.ch](http://www.spiezertagung.ch)  
[www.thunerseeschloesser.ch](http://www.thunerseeschloesser.ch)



**SCHLOSS SPIEZ**



## Schloss Oberhofen

### Magie aus acht Jahrhunderten

Die romantische Anlage des Schloss Oberhofen mit mittelalterlichem Bergfried und malerischem Seetürmchen liegt inmitten eines englischen Landschaftsgartens direkt am Thunersee.

Zuoberst im Turm lädt der einzigartige orientalische Rauchsalon mit atemberaubenden Blick auf See und Berge zum Träumen ein. Rufen Sie das Dienstmädchen: Eine Sonderausstellung gibt Auskunft über die einstigen Besitzer des Schlosses.

Die Baumgalerie im Park lädt zum Entdecken ein: 17 Tafeln geben Informationen zu ausgewählten Bäumen. Im Restaurant Schloss Oberhofen mit Terrasse und Panoramafenster direkt am See können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen.

## Schloss Jegenstorf

### Im Glanz vergangener Epochen

Schloss Jegenstorf, einst eine mittelalterliche Wasserburg, wurde 1720 von Albrecht Friedrich von Erlach zu einem eleganten Barocklandsitz umgebaut. Prunkvoll eingerichtete Interieurs mit bernischem Mobiliar und Kunsthandwerk des 18. Jahrhunderts zeigen, wie Patriziat und Bürgertum lebten, als Bern gross, mächtig und reich war. Ein Katzensprung von der Stadt Bern entfernt und in eine weitläufige Parkanlage eingebettet, bietet das Ausflugsziel Attraktionen und Musse für Gross und Klein.

### Sonderausstellung

- «Pariser Chic und Berner Tracht. Sigmund Freudberger – Werke aus einer Privatsammlung»

### Veranstaltungen

- So, 22. Mai 2016, ab 13.30 Uhr, Internationaler Museumstag mit vielseitigem Programm
- So, 29. Mai und So, 4. September 2016, 14 Uhr, Die Fassade ist gewahrt: Spannende Erkenntnisse zur Bau- und Entstehungsgeschichte des Schlosses
- So, 12. Juni 2016, 14 Uhr, Dansons – avec plaisir! Barocke Tänze in historischen Kostümen
- Do, 23. Juni und Mi, 10. August 2016, 18.30 Uhr, Omnia vincit amor: Spezialführung für Singles mit Apfelschaumwein-Apéro
- So, 21. August 2016, 18 Uhr, Berner Symphonieorchester im Schlosspark

### Sonderausstellungen 2016

- «Schlossräume & Schlossträume»
- «Mythos Orient – Ein Berner Architekt in Kairo»
- «Anna Feodorowna – Biographie über die russische Grossfürstin»

### Veranstaltungen

- 8. Mai 2016 – Fest zur Saisonöffnung Rössli und Angebote für Familien
- 11./12. Juni 2016 – Orient in Oberhofen Gespräch mit A. Hottinger und Ignaz Staub, Filme, Tanz und Musik mit Brigitte Schildknecht und Stefania Englert, Oud-Konzert mit Nehad El Sayed und Musikern, Kinderatelier, Führungen 11–17 Uhr
- 25. Juni 2016 – Sommernachtstraum

Offen vom 8. Mai bis 23. Oktober 2016, Di–So, 11–17 Uhr

[www.schlossoberhofen.ch](http://www.schlossoberhofen.ch)  
[www.sommernachts-traum.ch](http://www.sommernachts-traum.ch)  
[www.thunerseeschloesser.ch](http://www.thunerseeschloesser.ch)



## Schloss Jegenstorf

### Für Kinder

Erlebnisrundgänge, Schloss(zeit)reise, Märchenparcours und Kunsthandwerkatelier

Offen vom 4. Mai bis 16. Oktober 2016  
Di–Sa: 13.30–17.30 Uhr, So: 11.00–17.30 Uhr  
Pfungstmontag geöffnet  
Schlosscafé: offen von 14 bis 17 Uhr

[www.schloss-jegenstorf.ch](http://www.schloss-jegenstorf.ch)

## Schloss Thun

### Das Museumsschloss

Mächtig und erhaben thront seit dem 12. Jahrhundert Schloss Thun mit seinen unverkennbaren vier Türmen über der Stadt. Der Donjon ist einzig intakt erhaltener Zeuge zähringischer Bauzeit und gehört zum Kulturgut von nationaler Bedeutung. Heute noch ist darin der «Rittersaal» als grösster erhaltener Repräsentationsaal des Hochmittelalters zu erleben. In den fünf Stockwerken des Donjons wird die Geschichte von Stadt und Burg gezeigt. Dazu gehören wertvolle Thuner Stadaltertümer wie die mittelalterlichen Antependienteppiche aus den Thuner Kirchen oder das einzig erhaltene Beutestück aus den Burgunderkriegen. Von den Türmen bietet das markante Schloss zudem einen unvergleichlichen Blick auf Berge, Stadt und See.



**SCHLOSS HÜNEGG**  
HILTERFINGEN

## Schloss Hünegg, Hilterfingen

### Das Märchenschloss am Thunersee

Das Schloss Hünegg, am rechten Ufer des Thunersees gelegen, ist kein gewöhnliches Museum. Seine Ausstattung ist seit 1900 unverändert. Es scheint, als kehrten die ehemaligen Bewohner jeden Moment zurück. Baron Albert Emil Otto von Parpart (1813–1869), gewesener Offizier in königlich preussischen Diensten, erwarb nach und nach eine grosse Besitzung. 1861 bis 1863 liess er dort ein Schloss erbauen, das im Zusammenhang mit entdeckten Alemannen- oder Hünegräbern den Namen Hünegg erhielt. Der Rundgang im Museum für Wohnkultur des Historismus und des Jugendstils vermittelt den Eindruck, als wäre die Zeit seit 1900 still gestanden.

### Prächtige Parkanlage

Eine sorgfältig gestaltete öffentliche Parkanlage mit einheimischen und vielen exotischen Bäumen aus der Bauzeit umgibt das Schloss. Der ganzjährig der Öffentlichkeit zugängliche Schlosspark weist eine Fläche von 5,35 Hektaren auf, was mehr als sieben Fussballfeldern entspricht. Der Vorplatz beim Schlosseingang ist gegen Nordosten durch eine Pergola mit zentraler Brunnenarchitektur abgeschlossen. Dieser Platz dient bei schönem Wetter als Schlosscafé. Daran angrenzend steht oberhalb der Rasenfläche mit dem Bassin und Springbrunnen ein überdeckter halbrunder Musikpavillon.

### Sonderausstellung 2016

Die Stiftung Schloss Hünegg und die ROTH-Stiftung Burgdorf präsentieren im Schlossgebäude mit über 500 originalen Exponaten die Sonderausstellung «Delightful Horror – die Erhabenheit der Alpen und der frühe Fremdenverkehr». Öffentliche Führungen jeden letzten Sonntag im Monat, 11.00 Uhr.

Offen vom 8. Mai bis 16. Oktober 2016, Di–Sa, 14–17 Uhr, Sonn- und Feiertage: 11–17 Uhr, Montag geschlossen

[www.schlosshuenegg.ch](http://www.schlosshuenegg.ch)  
[www.thunerseeschloesser.ch](http://www.thunerseeschloesser.ch)

### Sonderausstellung

Archäologische Neufunde aus der Region. Eine kleine Sensation! Ab April bis Oktober.

### Neueröffnung Dauerausstellung

1. und 2. Boden im Juni. Regelmässige Führungen und Veranstaltungen.

Programm und Daten werden auf der Homepage aufgeschaltet.

Offen von

Februar und März 13–16 Uhr.

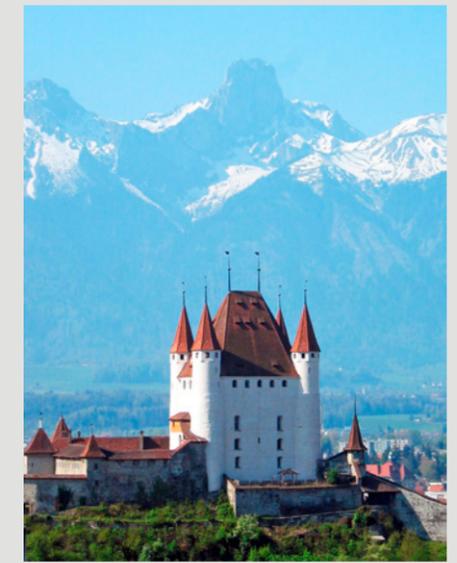
1. April bis 31. Oktober 10–17 Uhr.

1. November bis 31. Januar nur sonntags

(Weihnachtswoche bis Neujahr täglich) 13–16 Uhr

[www.schlossthun.ch](http://www.schlossthun.ch)  
[www.thunerseeschloesser.ch](http://www.thunerseeschloesser.ch)

**S**



## Schloss Landshut, Utzenstorf

Eingebettet in einen malerischen Park mit prachtvollem, altem Baumbestand ist Schloss Landshut heute das einzige Wasserschloss im Kanton Bern. Im repräsentativen, bald 400-jährigen Wohnteil des ehemaligen Landvogteischlosses sind kostbar ausgestattete Räume aus der Zeit des 17. Jahrhunderts zu sehen. Geschnitzte Vertäfelungen und Möbel, Trophäen und die jagdlichen Stilleben des Malers Albrecht Kauw vermitteln etwas von dem herrschaftlichen Lebensgefühl dieser Zeit. Das in den ehemaligen Kornhäusern beheimatete **Schweizer Museum für Wild und Jagd** zeigt neben einmaligen Sammlungen historischer Jagdwaffen und Musikinstrumenten spannende Schauen über das Zusammenleben von Wildtier und Mensch, die Falknerei, den Jagdhund sowie die Geschichte der Jagd in der Schweiz.

### Sonderausstellung 2016

«Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft» mit überwältigend schönen Bildern des bekannten Naturfotografen Florian Schulz. Ab 12. Juni im neuen Wechselausstellungssaal.

### Veranstaltungen

- Vielfältiges Rahmenprogramm mit Vorträgen am 24. Juni; 15. Juli, 19. August und 9. September zum Thema Tierwanderungen
- Abendführungen: Porträts einheimischer Wildtiere im Schlosspark

### Cafeteria

Im idyllischen Schlossohof geniessen Sie eine erfrischende Pause mit Snacks und Getränken.

Offen vom 8. Mai bis 16. Oktober 2016

Di–Sa: 14–17 Uhr

So: 10–17 Uhr, Montag geschlossen

Auskunft, Führungen und Raumvermietungen

[www.schlosslandshut.ch](http://www.schlosslandshut.ch)





DES WASSERS

SCHIFFFAHRT AUF DEM LÄNGSTEN BEFAHRBAREN WASSERWEG DER SCHWEIZ  
SOLOTHURN - BIEL/BIENNE - MURTEN - NEUCHÂTEL  
3 TAGE / 2 NÄCHTE AB CHF 284.-

[WWW.J3L.CH/SCHIFFFAHRT](http://WWW.J3L.CH/SCHIFFFAHRT)



JURA  
TROI-S-LACS  
DREI-SEEN-LAND



## Freilichtmuseum Ballenberg Die Vergangenheit hautnah miterleben

Im Freilichtmuseum Ballenberg steht eine aufregende Reise durch die Vergangenheit der Schweiz auf dem Programm. Hier gibt es für Gross und Klein vieles zu entdecken, erleben und geniessen.

Fabrice Müller, Redaktor

Abendstimmung liegt über dem Wohnhaus Villnachern.

**Entdecken Sie Lavaux und Montreux Riviera.**

Reisen Sie unbeschränkt mit Zug, Schiff, Seilbahn oder Bus und geniessen Sie abwechslungsreiche Aktivitäten.

Infos und Kauf auf [sbb.ch/lavaux](http://sbb.ch/lavaux)

**KOMBI-ANGEBOT LAVAUX RIVIERA BIS ZU 40%\* RABATT**

Zugfahrt (20%), Tageskarte Mobilis Lavaux Riviera Pass (40%) inkl. Schiff ab 17.4.2016.



**RAIL BON**  
IM WERT VON CHF  
**10.-**

Zur Anrechnung an das Kombi-Angebot:

«Lavaux Riviera»  
HR-Art.-Nr. 4501

**Preisbeispiel:** 2. Klasse mit Halbtax ab Bern, CHF 39.- statt CHF 49.-

Der Rail Bon kann an den meisten Schweizer Bahnhöfen beim Kauf des Angebotes an Zahlung gegeben werden. Der Rail Bon ist nicht kumulierbar (pro Person nur 1 Rail Bon). Keine Barauszahlung, Erstattung oder Weitergabe gegen Entgelt.

Pay Serie 0216 0000 0711

Gültig von 17. April bis 31. August 2016

In der «Chocolaterie du Ballenberg» am Eingang Ost steht eine über hundertjährige, überaus wohlriechende Maschine, die für das Conchieren der Schokolademassen verwendet wird. Besucherinnen und Besucher können zuschauen, wie sich die zwei Walzen der Maschine in grossen Becken ruhig surrend hin- und herbewegen und so die Schokolade veredeln. Von der Chocolaterie in die Mühle: Wenn die Mühle aus Törbel in Betrieb ist, bietet sich ein echtes technisches Schauspiel: Hinter dem Gebäude fasst ein ausgehöhlter Baumstamm das herunterschliessende Wasser, wie das Druckrohr eines Kraftwerkes, und führt es in den Kellerraum. Dort zielen zwei Düsen direkt auf die beiden liegenden Wasserräder. Die Achse des Rades überträgt die Kraft ins obere Stockwerk, auf den Läuferstein der Mühle.

### Reise durch die Vergangenheit

Wer sich für einen Besuch des Freilichtmuseums Ballenberg entscheidet, begibt sich auf eine aufregende Reise durch die Vergangenheit mit mehr als hundert originalen, jahrhundertealten Gebäuden aus allen Landesteilen der Schweiz. Hier schaut man dem Schmied bei seiner Tätigkeit an der Esse über die Schulter, Kinder und Erwachsene lernen, wie Käse gemacht wird, oder sie erkunden die facettenreiche Tierwelt. Ob Ziegen, Hühner, Ka-

ninchen, alle freuen sich im Streichelgehege auf die Besucher! Auch 250 weitere Bauernhoftiere wie Pferde, Ochsen, Maultiere, Gänse, Enten und Schafe stellen sich im ganzen Gelände zur Schau. Für kleine Museumsforscher sorgen zudem ein toller Spielplatz und das Ballenberg-Karussell für actionreiche Unterhaltung.

### Gartenträume und andere Genüsse

Auf dem Ballenberg gedeihen die Fauna und Flora besonders schön. In den prachtvollen Gärten der Bauernhöfe wächst während der Sommermonate frisches Gemüse. Daneben blühen Heilpflanzen-, Färb- und Samengärten in allen Farben. Im Laden beim Bauernhaus aus Ostermündigen BE können die gesunden Lebensmittel gekauft werden. Die Restaurants «Alter Bären», «Degen» und die Tessiner Osteria laden mit Schweizer Spezialitäten zu einer genussvollen Pause ein. Der Gasthof «Wilerhorn» ist auf Pouletgerichte spezialisiert. Für das Barbecue liegt an jedem Grillplatz Holz zum Feuermachen bereit.

### Öffnungszeiten Freilichtmuseum Ballenberg

15. April bis 31. Oktober 2016  
Täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr  
[www.ballenberg.ch](http://www.ballenberg.ch)



Man beschnuppert sich gegenseitig.



Gabeln und Löffel aus bäuerlichen Zeiten.



Herrlich schmeckt eine Cervelat vom offenen Feuer.



# Höhenflüge und Frühlingsgefühle zwischen Berggipfeln und Riviera

Auch dieses Jahr locken mit dem Stockhorn, dem Niesen, dem Niederhorn, der BLS Schifffahrt und den St. Beatus-Höhlen die schönsten Ausflugsziele am Thunersee zum Frühlingsbeginn mit einer besonderen Aktion. Für 45 Franken können drei aus fünf Angeboten gewählt werden.

Die kräftige Frühlingssonne strahlt vom Himmel, schmilzt den letzten Schnee und bescheint aufblühende Gärten und Alpweiden. Inmitten dieser idyllischen Kulisse warten attraktive Ausflugsziele darauf, entdeckt zu werden – mit der Frühlings-Aktion am Thunersee. Gäste können dieses Aktionsticket bis zum 15. April für 45 Franken erwerben und damit bis Ende Mai drei von fünf Ausflügen geniessen. Wandervogel, Schifffahrer, Höhlenforscher und Geniesser kommen so garantiert auf ihre Kosten. Einlösbar ist der Gutschein auf dem Stockhorn, dem Niederhorn, dem Niesen, auf den BLS-Schiffen oder bei den St. Beatus-Höhlen. Kinder bis 16 Jahre in Begleitung der Eltern oder Grosseltern reisen kostenlos mit. Zu kaufen gibt es die Frühlings-Aktion unter [www.fruehlings-aktion.ch](http://www.fruehlings-aktion.ch), bei den fünf Partnern, in den Tourismusbüros rund um



Berge, Höhle, See – Frühlings-Aktion am Thunersee

den Thunersee, bei den BLS- und RBS-Verkaufsstellen oder beim STI Ticket-Shop am Bahnhof Thun.

## Ein Monat länger profitieren

Die Dauer zum Einlösen der Frühlings-Aktion kann sogar bis Ende Juni verlängert werden. Für 60 Franken kann das gleiche Angebot einen Monat länger, bis zum 30. Juni, genutzt werden. Der Gutschein dafür ist bis zum 15. April erhältlich.

## Was erwartet die Gäste in der Thunerseeregion?

### Beeindruckend – St. Beatus-Höhlen

Die St. Beatus-Höhlen zählen zu den beliebtesten Ausflugszielen am Thunersee. Ein schöner Spaziergang führt von der Bushaltestelle über Brücken vorbei am Wasserfall, hinauf zum Höhleneingang. Vom weitverzweigten Höhlensystem sind bis heute zirka 14 Kilometer erforscht. Davon ist ein Kilometer dank elektrischer Beleuchtung und gesicherten Pfaden bequem begehbar. Der Rundgang durch die Grotten führt durch gewaltige Tropfsteinformationen, weite Hallen und Schluchten und kann individuell oder mit einer Führung gemacht werden. Das Höhlenmuseum bietet zudem eine Ausstellung mit modernsten Präsentationstechniken.

### DREI VON FÜNF AUSFLÜGEN ZUM SPEZIALPREIS!

Mit der Frühlings-Aktion profitieren Gäste ab dem 16. April von drei Angeboten der folgenden Ausflugsziele:

- Eine Tageskarte 2. Klasse Thuner- und Brienersee
- Eine Retourfahrt auf den Niesen
- Eine Retourfahrt auf das Stockhorn
- Eine Retourfahrt auf das Niederhorn
- Ein Eintritt in die St. Beatus-Höhlen, inklusive Pizza oder Teigwarengericht

#### Preise bis 15. April 2016:

Frühlings-Aktion CHF 45.00, einlösbar vom 16. April bis 31. Mai 2016

Frühlings-Aktion PLUS CHF 60.00, einlösbar vom 16. April bis 30. Juni 2016  
[www.fruehlings-aktion.ch](http://www.fruehlings-aktion.ch)

### Unvergesslich – Thuner- und Brienersee

Die Ausflugsmöglichkeiten rund um die beiden Seen per Schiff sind sehr vielfältig und lassen den Tag zum unvergesslichen Erlebnis werden. An Bord warten zahlreiche kulinarische Angebote auf die Gäste. Gestartet wird der Schifffahrtstag zum Beispiel mit einem Frühstück oder mittags bei einem leckeren Menu. Die Schiffsreise kann zudem mit einem Spaziergang am Seeufer oder dem Besuch einer der vielen Sehenswürdigkeiten kombiniert werden. Was liegt also näher, als die nächste Schiffsreise mit einem Ausflug auf Schusters Rappen zu verbinden?



stauen – erleben – geniessen – Niederhorn

Bilder: Thun-Thunersee Tourismus

### Faszinierend – Niederhorn

Die Standseilbahn und die Gruppenumlaufbahn bringen die Gäste aufs Niederhorn. Oben angekommen, begeistert eine faszinierende Aussicht auf das Alpenpanorama des Berner Oberlandes mit dem Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Bahnen und der kurze Weg zum Berghaus Niederhorn sind rollstuhlgängig. Über 120 Kilometer Wander- und Bergwege warten darauf, entdeckt zu werden. Zwei Trotti-Bike-Routen sowie der Alpen-OL runden den abwechslungsreichen Ausflug ab. Von Juni bis September können Tierliebhaber jeweils am Donnerstag auf geführten Wildbeobachtungen Steinböcke, Steinadler und weitere Wildtiere bestaunen.

### Spektakulär – Stockhorn

Das Wanderausflugsziel Stockhorn lockt mit idyllischer Natur, gut markierten Wanderwegen und atemberaubender Aussicht – zum

Beispiel ab der Panorama-Aussichtsplattform in der Stockhorn-Nordwand. Besonders für Familien ist der lehrreiche und spielerisch gestaltete Erlebnispfad um die beiden Bergseen ein spannendes Ausflugsziel. Der gemütliche Spaziergänger kommt auf dem Rundweg Hinterstockensee auf seine Rechnung, sportlich Ambitionierte finden rund 70 Kilometer markierte Wanderwege in allen Schwierigkeitsstufen. Fischer suchen Petris Heil an Hinter- und Oberstockensee. Ausserdem lockt das Panoramarestaurant Stockhorn mit einer Palette an regionalen Speisen.

### Traumhaft – Niesen

Bereits seit über hundert Jahren transportiert die Standseilbahn zuverlässig und sicher ihre Gäste auf den Niesen, die Pyramide am Thunersee. Der 2'362 Meter hohe Niesen gehört zu den bekanntesten Gipfeln des Berner Oberlandes. Nach der spektakulären Fahrt

mit der Bahn ab Mülönen verspricht die Aussichtsplattform ein traumhaftes 360-Grad-Panorama auf die Alpen, das Mittelland und den Jura. Das Niesendörfli bietet für Familien einen aussichtsreichen Ort zum Spielen und Verweilen. Im Berghaus Niesen Kulm, mit dem einmaligen Glaspavillon und der grossen Sonnenterrasse, erwartet die Gäste ein vielseitiges Gastronomieangebot aus vorwiegend regionalen Produkten.

St. Beatus-Höhlen  
3800 Sundlauenen  
Telefon 033 841 16 43  
[www.beatushoehlen.ch](http://www.beatushoehlen.ch)



BLS Schifffahrt Berner Oberland  
3604 Thun  
Telefon 058 327 48 11  
[www.bls.ch/schiff](http://www.bls.ch/schiff)



Niederhornbahn AG  
3803 Beatenberg  
Telefon 033 841 08 41  
[www.niederhorn.ch](http://www.niederhorn.ch)



Stockhornbahn AG  
3762 Erlenbach i.S.  
Telefon 033 681 21 81  
[www.stockhorn.ch](http://www.stockhorn.ch)



Niesenbahn AG  
3711 Mülönen  
Telefon 033 676 77 11  
[www.niesen.ch](http://www.niesen.ch)



Thun-Thunersee Tourismus  
3600 Thun  
Telefon 033 225 90 00  
[www.thunersee.ch](http://www.thunersee.ch)



Dem Drachen auf der Spur – St. Beatus-Höhlen



Ein Kinderparadies auf der Pyramide am Thunersee – Niesen



Berge Seen und Fische fischen – Stockhorn

# Frühlings-Aktion am Thunersee



www.thunersee.ch



**CHF 45.-**  
Wählen Sie drei aus fünf Ausflügen,  
einlösbar 16.4. bis 31.5.2016.  
Nur im Vorverkauf bis 15.4.2016!



**Information und Verkauf**  
fruehlings-aktion.ch  
bei den fünf Ausflugszielen  
BLS Reisezentren  
STI Ticket-Shop, Bahnhof Thun  
RBS-Verkaufsstellen  
Tourist Infos Thun, Spiez, Aeschi, Gunten, Interlaken  
Welcome-Center Thun, Tel. 033 225 90 00



**TROPENHAUS FRUTIGEN**

**ERLEBEN SIE DAS GRÜNE WUNDER!**

Im einzigartigen Tropengarten mit Erlebnisausstellung und integrierter Fischzucht ist die Ferienlaune im Eintritt inbegriffen.

Partner **coop**

www.tropenhaus-frutigen.ch

Neue Erlebnis-ausstellung:  
**Wie der Fisch auf den Berg kam**

# Hotelcard – das Halbtax für Hotels



Die Schweiz zeigt sich in jeder Jahreszeit von ihrer strahlend schönsten Seite. Während sie uns im Winter mit ihren majestätischen Schneelandschaften verzaubert, blühen Felder, Wiesen und Wälder im Frühling in neuer Farbenpracht auf.

Entdecken Sie unser facettenreiches Land während des Frühlingswachens: Wandern Sie von der Bergstation der Seilbahn Holzegg hinauf auf den grossen Mythen und betrachten Sie von der Bergspitze das spektakuläre 360-Grad-Panorama. Oder geniessen Sie nach einem Bummel durch die typischen Gässchen von Ascona «Dolce-Vita» auf der berühmten Seepromenade. Die Schweiz ist in vielerlei Hinsicht ein ideales Ausflugsziel. Machen Sie Ihren Aufenthalt unvergesslich und verlängern Sie Ihr Erlebnis mit einem Hotelbesuch in einem von unseren über 550 Top-Hotels. Denn mit der Hotelcard übernachten Sie in allen Hotels auf www.hotelcard.ch zum 1/2 Preis und zwar wann, wo und so oft Sie möchten.

#### Trifft jeden Geschmack

Ob im Berghotel für Wanderlustige, im Winter-Hotspot für Sportbegeisterte oder in der Wellness-Oase für Erholungs-

suchende: Dank der Vielfalt an Hotelangeboten sind Ihnen bei Ihrem nächsten Ausflug keine Grenzen gesetzt. Machen Sie Ihren Aufenthalt unvergesslich und verlängern Sie Ihr Erlebnis mit einem Hotelbesuch in einem von unseren über 550 Top-Hotels. Mit der Hotelcard residieren Sie in allen Hotels auf www.hotelcard.ch zum 1/2 Preis. Den Kaufpreis der Karte haben Sie oft schon nach der ersten Übernachtung amortisiert.

#### Das Konzept funktioniert

Die Idee zur Hotelcard basiert auf dem Halbtax-Abo der SBB. Die Hotelcard AG hat diese vor sechs Jahren mit grossem Erfolg auf die Hotellerie übertragen. Das Konzept überzeugt durch seine einfache Handhabung: Auf www.hotelcard.ch das passende Hotel finden, die Buchungsanfrage absenden und beim Check-In im Hotel die Hotelcard vorweisen – drei Schritte zum Ferienglück mit 50% Rabatt.

#### Gast und Hotel profitieren

Dank der Erfindung der Hotelcard wurde eine Win-Win-Situation für Kunden/-innen und Hotels geschaffen. Während Besitzer/-innen der Karte von 50% Rabatt bei einer Übernachtung profitieren, können die Hotels neue Gäste ansprechen und ihre Zimmerauslastung erhöhen.

#### Beliebig oft einsetzbar

Die Hotelcard kann während ihrer Gültigkeit beliebig oft eingesetzt werden. Es gibt keine Mindest-Aufenthaltszeit – die Karte gilt von einer bis drei Nächten. Für längere Aufenthalte lohnt sich eine individuelle Anfrage beim Hotel.

#### Die Hotelcard reicht für zwei Personen

Ihre Partnerin oder Ihr Partner kann Sie jederzeit begleiten, denn für die Buchung eines Doppelzimmers genügt eine einzige Hotelcard. Die auf www.hotelcard.ch angegebenen Preise gelten dementsprechend nicht pro Person, sondern pro Zimmer.

#### Eine wundervolle Geschenkidee

Die Hotelcard eignet sich auch hervorragend als Geschenk, denn damit schenken Sie Ihren Liebsten Erholung, Zeit für sich und unvergessliche Momente. Mit der Hotelcard übernachten die beschenkte Person ein ganzes Jahr lang in mehr als 550 Top-Hotels zum 1/2 Preis. Bestellen Sie einen Geschenkgutschein unter www.hotelcard.ch: einfach, bequem und schnell und zaubern Sie Ihren Freunden, Verwandten und Bekannten ein Lächeln ins Gesicht.

## Das sind nur vier von über 550 Top-Hotels zum 1/2 Preis:

★★★★★ **Beau-Rivage Hotel** Neuchâtel | Jura & Drei-Seen-Land



Doppelzimmer Superior ab  
CHF **230.-** statt CHF 460.- (pro Zimmer)

★★★★ **Sorell Hotel Tamina** Bad Ragaz | Ostschweiz



Superior Doppelzimmer inkl. Frühstück ab  
CHF **150.-** statt CHF 300.- (pro Zimmer)

★★★★ **Esplanade Hotel Resort & SPA** Minusio | Tessin



Doppelzimmer Garten inkl. Frühstück ab  
CHF **142.-** statt CHF 284.- (pro Zimmer)

★★★★ **Hotel Brienz** Brienz | Berner Oberland



Doppelzimmer Comfort Bergseite inkl. Frühstück ab  
CHF **80.-** statt CHF 160.- (pro Zimmer)

#### Die Vorteile der Hotelcard:

- Bestpreis-Garantie in sämtlichen Hotels.
- Die Hotels sind im Schnitt an 75% der Tage zum 1/2 Preis verfügbar.
- Die Hotelcard amortisiert sich bei der ersten oder zweiten Übernachtung.
- Um ein Doppelzimmer zu buchen, genügt eine Hotelcard.
- Die Hotelcard ist beliebig oft einsetzbar.

### Hotelcard

für 1 Jahr

**CHF 79.-**  
statt CHF 95.-

www.hotelcard.ch/fensterplatz

0848 711 717 (Rabattcode *fenster01* angeben)

# SWISSTRAILS – AUF UND DAVON!

## MONTREUX – WEGGIS

7 Tage / 6 Nächte



|               |                                   |       |
|---------------|-----------------------------------|-------|
| <b>1. Tag</b> | Anreise nach Montreux             |       |
|               | Montreux – Gruyères               | 15 km |
| <b>2. Tag</b> | Gruyères – Gstaad                 | 40 km |
| <b>3. Tag</b> | Gstaad – Boltigen                 | 25 km |
| <b>4. Tag</b> | Boltigen – Iseltwald              | 55 km |
| <b>5. Tag</b> | Iseltwald – Luzern                | 70 km |
| <b>6. Tag</b> | Luzern – Weggis                   | 50 km |
| <b>7. Tag</b> | Heimreise / Zusatznacht in Weggis |       |

**Preise** (CHF) 1183.- pro Person

**Kategorie** Standard (Doppelzimmer mit Frühstück)

**Region** Genferseeregion, Fribourg Region, Berner Oberland, Zentralschweiz

**Merkmale** Atemberaubende Landschaften der Schweiz  
Naturpark Gruyère Pays d'Enhaut

**Profil** leicht

**Webcode** vbgolpas



Die Seen-Route gehört zu den attraktivsten des Velolandes, aber auch zu den anspruchsvollsten. Dank dem neuen SwissTrails-Angebot «Rail & Bike auf der Golden Pass Linie» aber kein Problem: man kann jederzeit den Zug oder das Schiff nehmen, wenn der Aufstieg zu steil oder das Etappenziel zu weit ist.

## SAIGNELÉGIER – BERN

6 Tage / 5 Nächte



|               |  |        |
|---------------|--|--------|
| <b>1. Tag</b> | Anreise nach Saignelégier              |        |
|               | Saignelégier – Mont Soleil             | 4:20 h |
| <b>2. Tag</b> | Mont Soleil – Dombresson               | 4:10 h |
| <b>3. Tag</b> | Dombresson – Neuchâtel                 | 3:50 h |
| <b>4. Tag</b> | Neuchâtel (Schiff) – Cudrefin – Murten | 4:40 h |
| <b>5. Tag</b> | Murten – Bösinggen                     | 3:35 h |
| <b>6. Tag</b> | Bösinggen – Bern                       | 5:30 h |
|               | Abreise / Zusatznacht in Bern          |        |

**Preise** (CHF) 785.- pro Person

**Kategorie** Standard (Doppelzimmer mit Frühstück)

**Region** Jura, Drei-Seen-Land, Bern

**Merkmale** Naturpärke Doubs und Chasseral  
Drei-Seen-Land  
Altstadt von Bern

**Profil** leicht

**Webcode** wabtst



Der Fernwanderweg Trans Swiss Trail von Porrentruy nach Mendrisio bildet eines der letzten grossen Abenteuer in der hochentwickelten Schweiz. Vielfältige Landschaften, Kulturen und Sehenswürdigkeiten warten auf dem hier vorgestellten Filetstück der Route.

Der brandneue  
SwissTrails-Katalog  
Wandern, Velo, Mountainbike...  
attraktive Angebote in der  
Schweiz und im Ausland.  
Jetzt bestellen!

SwissTrails

Buchungen und weitere Informationen:

043 422 60 22 · [www.swisstrails.ch](http://www.swisstrails.ch)

